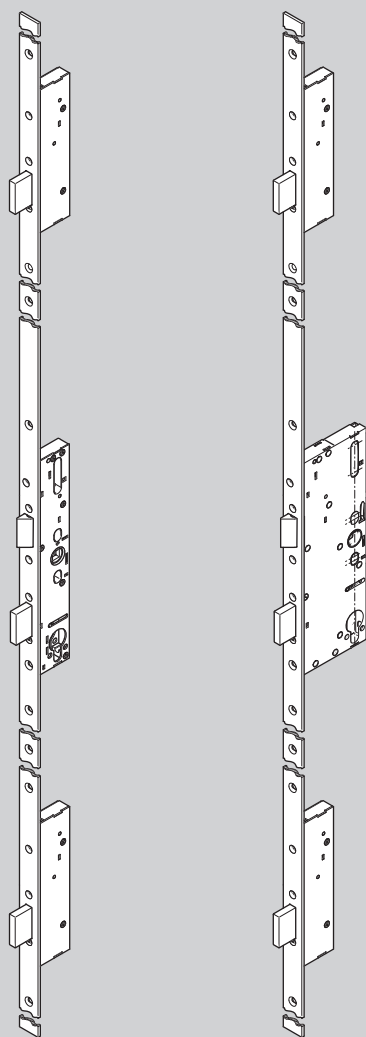




DE Seite 2

EN Page 28

FR Page 54

IT Pagina 80

mFlipLock basis

23421 / 23444PE

Montage- und Bedienungsanleitung / Assembly and operating instructions /
Instructions de montage et d'utilisation / Istruzioni per l'uso e il montaggio

MSL30036105 03.2025

MSL
ASSA ABLOY

Experience a safer
and more open world

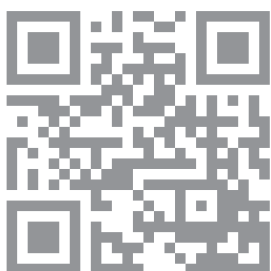
Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



FlipLock im Internet:

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



Herausgeber

ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Schlosstechnik
Laufenstraße 172
4245 Kleinlützel
SWITZERLAND

Telefon: +41 (0) 61 775 11 11
E-Mail: mssl.info@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.ch

Dokumentennummer, -datum

MSL30036105

03.2025

Copyright

© 2025, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY (Schweiz) AG unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Produktinformation.....	4	Montage	16
Produktbeschreibung	4	Montieren.....	18
mFlipLock basis	4	Montage vorbereiten	18
Zusätzliche Merkmale.....	4	Schloss montieren	19
Kennzeichnung der Produktvarianten....	5	Schließblech montieren.....	19
Begriffserklärung	6	Beschläge und Schließzylinder montieren ..	19
Hinweise	8	Schließzylinder	19
Zu dieser Anleitung	8	Schloss prüfen	20
Klassifizierung der Hinweise	8	Profile mit thermischer Trennung	20
Sicherheitshinweise	9	Profilstege nachbearbeiten.....	20
Hinweise nach EN 179 und EN 1125.....	9	Technische Daten	21
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12	Zubehör.....	22
Funktionen und Bedienung	13	Schließbleche	22
Entriegeln	13	Panikdruckstange und Panikgriffstange	24
Produktvarianten.....	13	MSL Panikgriffstange	24
mFlipLock basis mit Panikfunktion E	13	MSL Panikdruckstange (Pushbar)(eBar)....	24
Klassifizierungsschlüssel	14	Wartung.....	25
EN 1125 Paniktürverschlüsse.....	14	Gewährleistung, Entsorgung.....	26
CE-Kennzeichnung.....	14	Aktuelle Informationen.....	26
EN 179 Notausgangverschlüsse	15	Gewährleistung	26
CE-Kennzeichnung.....	15	Entsorgung.....	26
		Problem, Ursache, Lösung	27
		Abbildungen.....	107

Produktbeschreibung

mFlipLock basis

Das mFlipLock basis (Abb. 1) ist eine Panik-Sicherheits-Mehrpunkteverriegelung mit mechanischer Entriegelung, drei Riegeln und einer schließenden Falle.

Beim Entriegeln werden die Riegel mechanisch eingezogen und anschließend wird die Falle über den Drücker oder den Wechsel ebenfalls eingezogen.

für Feuerschutztüren
geeignet
für Fluchttüren
geeignet

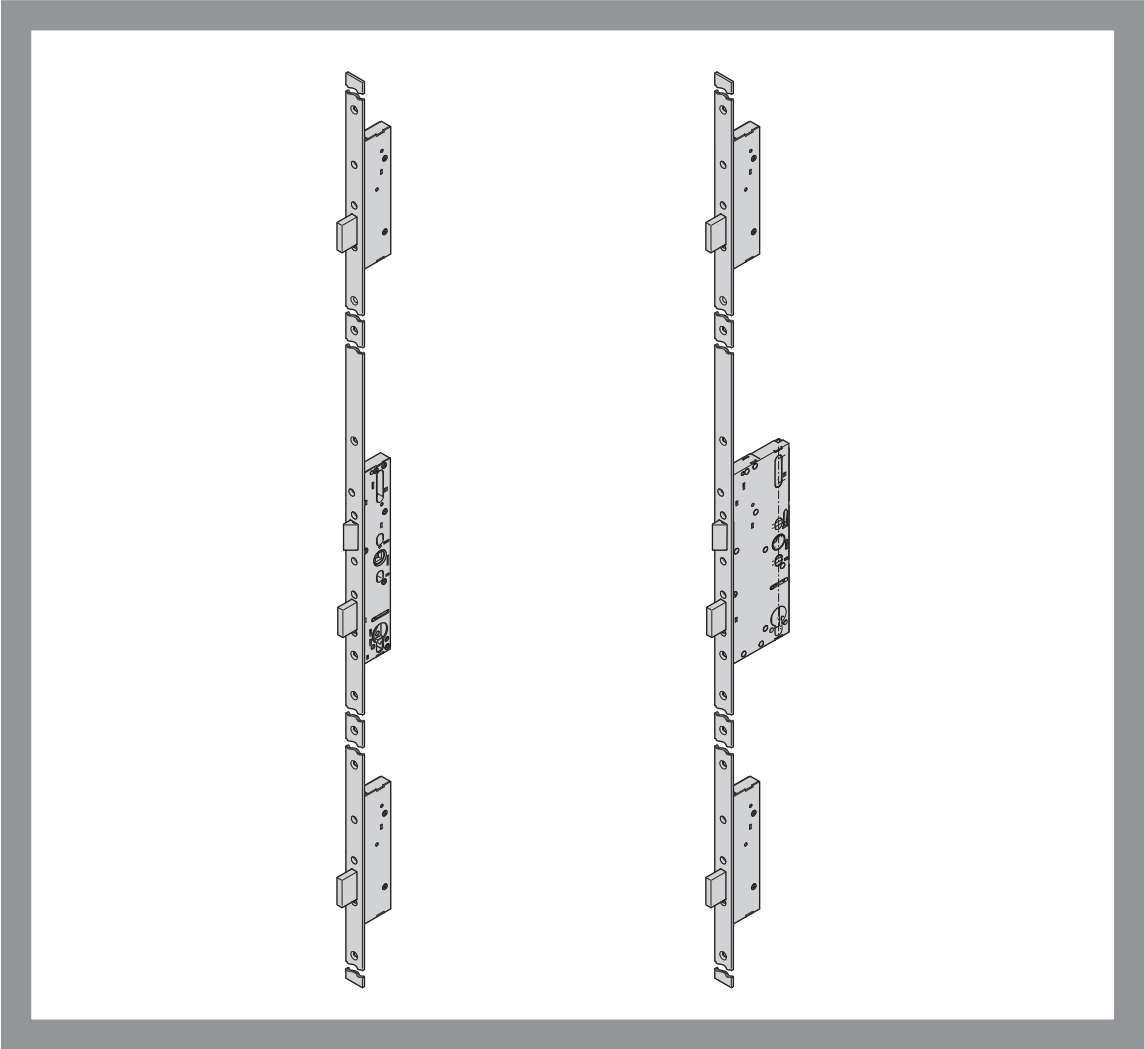
Das Schloss ist geeignet für Feuer- und Rauchschutztüren.

Das Schloss ist nach EN 179 und EN 1125 geprüft und kann in Kombination mit den geprüften Beschlagen an Notausgangstüren oder Paniktüren eingesetzt werden.

Zusätzliche Merkmale

- Einbruchhemmend durch eintourigen Riegelausstoß von 20 mm bis RC3 in geeignetem Türelement geprüft.
- Zugelassen für Feuer- und Rauchschutztüren
- Geprüft für Türen mit Notausgangsschlössern nach EN 179 und Türen mit Paniktürverschlüssen nach EN 1125.
- Geeignet für Drehknopfzylinder und Freilaufzylinder.

Abb. 1:
Panik-Sicherheits-
Mehrpunkteverriegelung
mFlipLock basis



Kennzeichnung der Produktvarianten

Tab. 1:
Produktvarianten

Kennung	Bedeutung
PE / standard	mit Panikfunktion E („mFlipLock basis mit Panikfunktion E“, Seite 13)
DIN Links	je nach Anschlagrichtung der Tür
DIN Rechts	

Begriffserklärung

Nr.	Benennung	Begriffserklärung
–	Fluchttürfunktion / Panikfunktion	Eine Tür mit <i>Fluchttürfunktion</i> kann in Fluchtrichtung (in der Regel von innen) jederzeit über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür. Die Türen sind in Fluchtrichtung mit einem Fluchttürbeschlag (zum Beispiel einer Panikdruckstange) ausgestattet.
–	Innendrucker	Der Türdrücker in Fluchtrichtung (in der Regel von innen).
–	Aussendrucker	Der Türdrücker entgegen der Fluchtrichtung (in der Regel von aussen).
–	Funktionsluft	Die <i>Funktionsluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schliessblech (Abb. 3).
①	Schliessende Falle	Die Falle wird beim Öffnen über den Drücker oder den Wechsel eingezogen..
②	Riegel	Die <i>Riegel</i> sind bei einer geschlossenen Tür immer 20 mm ausgefahren.
③	Zylinderschrauben- aufnahme	Die <i>Zylinderschraubenaufnahme</i> ist für die Befestigung des Schliesszylinders im Schlosskasten mit einer Zylinderschraube vorgesehen.
④	Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt.
⑤	Schlossnuss / Drückerstift	Der <i>Drückerstift</i> ist ein Vierkant-Stift, der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet. Bei Schlössern mit geteilter <i>Schlossnuss</i> ist der <i>Drückerstift</i> ebenfalls geteilt.
⑥	Schlosskasten	Der <i>Schlosskasten</i> beinhaltet die Schlossmechanik.
⑦	Zylinderausschnitt	Der Schliesszylinder wird in den <i>Zylinderausschnitt</i> eingebaut und mit der Zylinderschraube verschraubt.
A	Dornmass	Das <i>Dornmass</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Stulpvorderkante.
B	Entfernungsmass (Entfernung)	Das <i>Entfernungsmass</i> (<i>Entfernung</i>) ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Schlossnussmitte.
C	Riegelausschluss	Der <i>Riegelausschluss</i> gibt an, wie weit der Riegel ausgefahren werden kann.

Abb. 2:
Schematische Darstel-
lung des Schlosses
mFlipLock basis

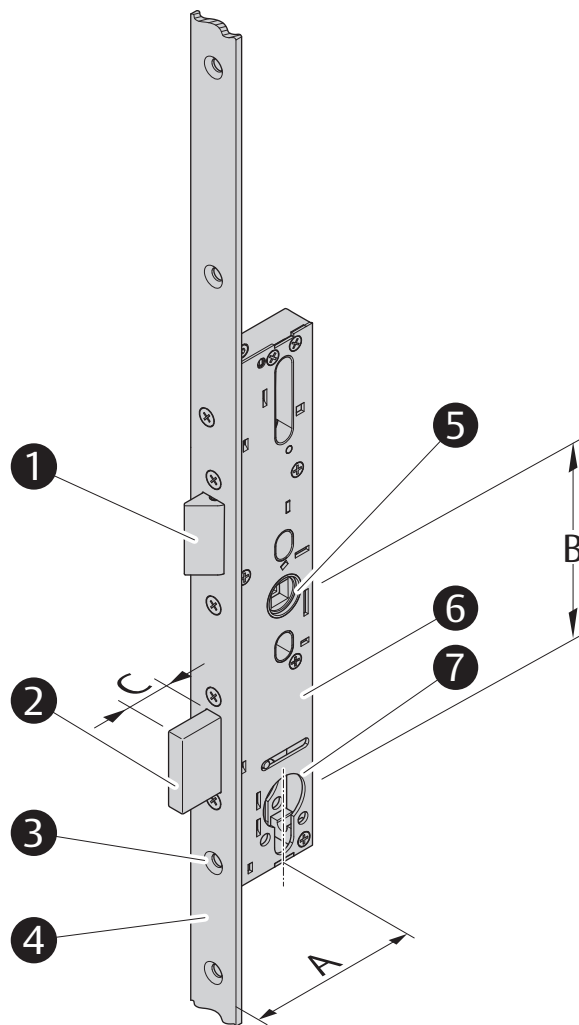
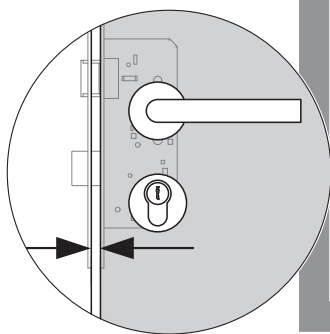


Abb. 3:
Funktionsluft



Zu dieser Anleitung

Diese Installations- und Montageanleitung wurde für Handwerksfachkräfte und eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Klassifizierung der Hinweise



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr durch verminderte Feuerschutzfunktion: Feuerschutztüren (auch Rauchschutztüren) verhindern den Durchtritt von Feuer (Rauch). Diese Türen werden als Ganzes geprüft:

- Halten Sie bauaufsichtliche Vorschriften ein.
- Prüfen Sie, dass die Zertifizierung der Schutztür zum Schloss passt.
- Halten Sie die Vorgaben des Türherstellers ein.
- Montieren Sie das Schloss in passender Größe.
- Sprechen Sie jeden Austausch gegen ein anderes Modell und jede Nachrüstung des Schlosses mit dem Türhersteller ab.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Beschädigung: Ein beschädigtes Schloss ist ein Sicherheitsrisiko.

- Prüfen Sie, dass Schloss und Verpackung nicht beschädigt sind.
- Ein beschädigtes Schloss dürfen Sie nicht montieren und nicht benutzen.

Hinweise nach EN 179 und EN 1125



Warnung!

Gefahr durch Veränderung von Türen in Rettungswegen: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125.

- Sie dürfen keine Veränderungen vornehmen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Schlosses geeignet.

- Prüfen Sie vor der Montage des Schlosses, dass die Tür ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.
- Prüfen Sie, dass die Tür für die Verwendung des Schlosses zugelassen ist. Das Schloss ist für die Verwendung an Pendeltüren nicht zugelassen.
- Prüfen Sie, dass sich Bedienelemente der Tür nicht gegenseitig behindern.



Warnung!

Ungeeignete Verschlüsse vermindern den Personenschutz und Feuerschutz: Das Schloss ist für Feuer-schutz- oder Rauchschutztüren geeignet („Klassifizierungsschlüssel“, Seite 14).

- Prüfen Sie, ob die Zertifizierung der Tür zum Schloss passt.
- Achten Sie darauf, dass das Schloss in passender Größe und mit dem passenden Zubehör eingebaut wird.

Ungeeignete Türdichtungen vermindern den Personenschutz: Die Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des Schlosses beeinträch-tigen.

Zerbrechende Glastüren können zu schweren Verletzungen führen: Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Ungeeignete Befestigungsmittel vermindert Personen- und Einbruchschutz: Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen Sie geeignete Befestigungsmittel verwenden.

Falsche oder fehlerhafte Montage vermindert den Personenschutz: Die übliche Einbauhöhe für die horizontale Panikgriffstange ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fußbodenoberfläche.

- Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, müssen Sie die Einbauhöhe entsprechend vermindern.
- Die horizontale Panikgriffstange müssen Sie so installieren, dass eine größtmögliche wirksame Stangen-länge erreicht wird.
- Installieren Sie alle vorgesehenen Sperrgegenstücke oder Verkleidungen, um die Übereinstimmung mit der Europäischen Norm sicherzustellen.

Eingeschränkte Beweglichkeit der Tür vermindert Personenschutz: Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur von den zuge-lassenen Verschlüssen gehalten werden. Ein Türschließer muss so montiert sein, dass das Öffnen der Tür durch Kinder oder gebrechliche Personen nicht behindert wird.

- Prüfen Sie, dass alle installierten Vorrichtungen zugelassen sind und richtig montiert sind.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Vor Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, müssen Sie das Schloss ausbauen.

Funktionseinschränkung bei falscher Funktionsluft: Stellen Sie die Funktionsluft („Begriffserklärung“, Seite 6) passend ein („Technische Daten“, Seite 21)

Sachschaden durch ungeeignetes Schließblech: Das Schließblech müssen Sie so auswählen und montieren, dass es immer die Anlauf- und Gleitfläche für die Schlossfalle bietet.

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Heben oder tragen Sie das Türblatt nicht an den Türdrückern.

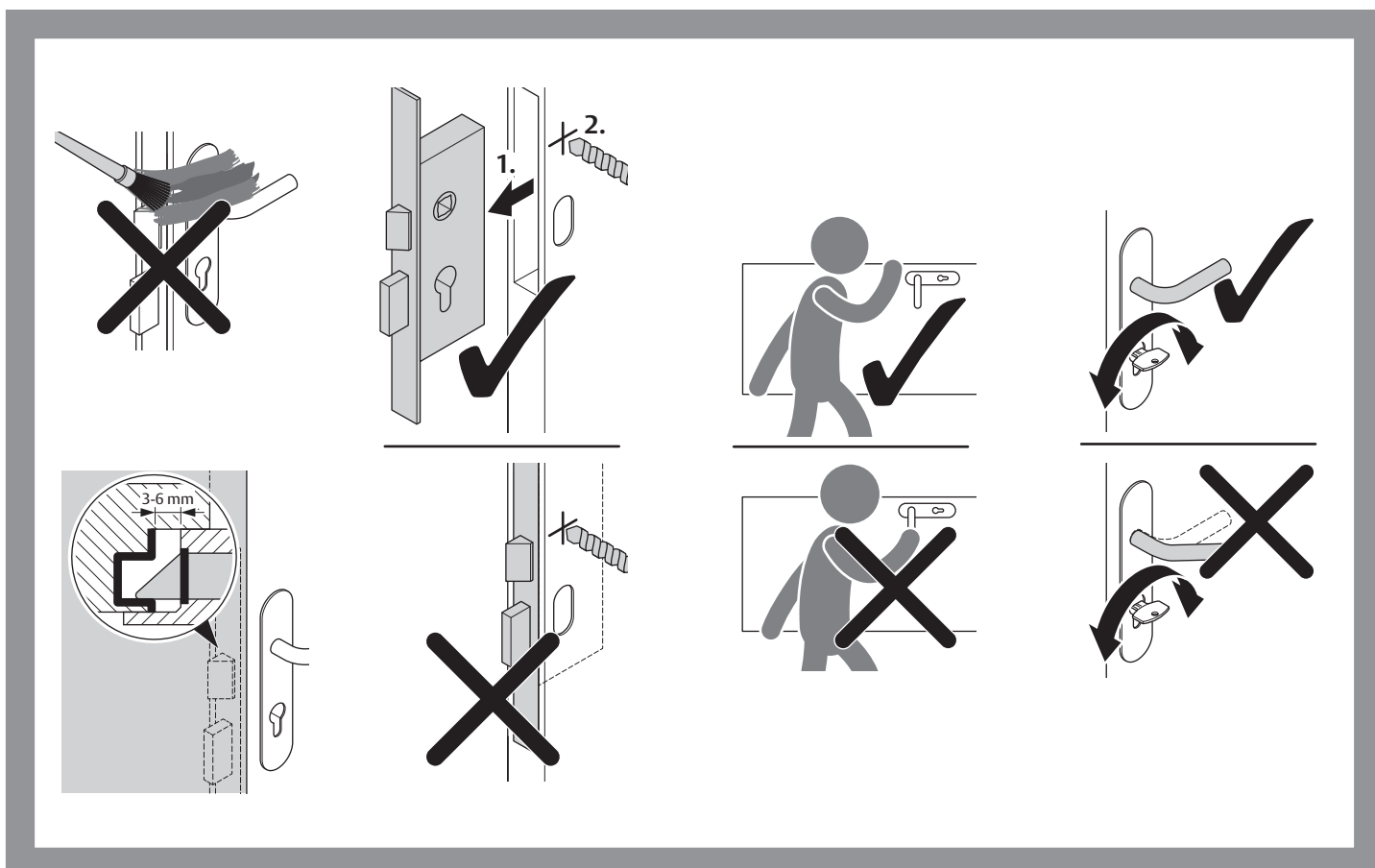
Sachschaden durch Öffnen: Öffnen Sie das Schloss nicht, da es dabei beschädigt wird und die Gewährleistung erlischt („Gewährleistung“, Seite 26).

Sachschaden durch Überlackieren. Überstreichen Sie das Schloss oder das Schließblech nicht mit Farbe oder anderen Substanzen.

Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen: Wasser beeinträchtigt die Funktion des Schlosses.
• Schützen Sie das Schloss vor eindringendem Wasser.

Abb. 4:

Sachschaden vermeiden



Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Panik-Sicherheits-Mehrpunktverriegelung mFlipLock basis ist zum Einbau in Rohrrahmen-, Vollblatztüren oder für Türen mit Kunststoffprofilen geeignet. Es ist nicht zum Einbau in Pendeltüren geeignet.

Das Schloss ist geeignet für Türverriegelungen in Sicherheitsbereichen und Rettungswegen entsprechend folgender Normen:

- Fluchttüren nach EN 179.
- Paniktüren nach EN 1125.
- Feuerschutz- oder Rauchschutztür nach EN 1634.
- Einbruchsicherheitsbereiche nach DIN 18251-2 KL 5 und EN 12209 KL 7.

Die Tür muss aus ausreichend steifem Material bestehen, um eine Verbiegung während der Betätigung auf max. 5 mm in jede Richtung zu begrenzen. Das Material muss eine Zugfestigkeit von $>1,5$ kN pro Schraube gewährleisten.

Das Schloss ist zur Verwendung in Feuerschutztüren (Rauchschutztüren) geeignet. Alle geltenden Bestimmungen für die Zulassung der Schutztüren einhalten.

Das Schloss nur in fehlerfrei funktionierende Türanlagen einbauen. Alle geltenden Bestimmungen für die vollständige Türanlage einhalten.

Das Schloss ist nicht mit einem Elektrotüröffner kombinierbar.

Das Schloss ist geeignet zum Einbau in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist (zum Beispiel bei Bürotüren).

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Entriegeln

Panikfunktion Von innen kann das Schloss jederzeit über die Panikfunktion entriegelt werden.

Produktvarianten

mFlipLock basis mit Panikfunktion E

durchgehende Drückernuss Das mFlipLock basis ist mit einer durchgehenden Drückernuss ausgestattet, so dass Innen- und Außendrücker immer angekoppelt sind. Typischerweise wird außen (entgegen der Fluchtrichtung) ein Beschlag mit Knauf und innen (in Fluchtrichtung) ein Fluchttürbeschlag montiert.

Tab. 2 zeigt die Möglichkeiten zum Entriegeln.

Tab. 2:
Entriegeln von außen
oder innen bei Panikfunktion E

Entriegeln von außen	Entriegeln von innen
über Schlüssel	über Schlüssel
	über Türdrücker (Panikbeschlag)

Klassifizierungsschlüssel

EN 1125 Paniktürverschlüsse

Der Klassifizierungsschlüssel beschreibt die Eigenschaften von Schlössern nach EN 1125.

Tab. 3 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 3:
Klassifizierungsschlüssel
nach EN 1125

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
6	Türmasse bis 200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Siehe „EN 179 Notausgangsschlösser“, Seite 15, da diese Norm höher Anforderungen an den Einbruchschutz stellt
1*	Überstand: max. 150 mm
2*	Überstand: max. 100 mm
A*	Griffstange
B	Druckstange
B	Ausschließlich zum Einbau in einflügelige Türen geeignet

* Die Klassifizierung ist abhängig vom verwendeten Beschlag

CE-Kennzeichnung

		ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2		2017									
EN 1125: 2008		3	7	6	B	1	3	2	1* 2*	A* B	B
—											

EN 179 Notausgangsschlüsse

Der Klassifizierungsschlüssel beschreibt die Eigenschaften von Schlössern nach EN 179.

Tab. 4 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 4:
Klassifizierungsschlüssel
nach EN 179

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, d. h., wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
6	Türmasse bis 200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Einbruchschutz bis 1.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Notausgangsschluss mit Drückerbetätigung
B	Zum Einbau in eine nur nach außen öffnende einflügelige Tür

CE-Kennzeichnung

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND
0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3	2018
EN 179: 2008	3 7 6 B 1 3 2 2 A B
—	



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

- Verwenden Sie für das Anbringen der Türbeschläge nur die werkseitig gefertigten Bohrungen
- Vor Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, bauen Sie das Schloss aus.

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und spannungsfrei verschrauben lassen.

- Fräsen Sie die Schlosstasche entsprechend der Schlosskastenmaße aus.

Beschädigung durch Schmutz: Verschmutzung beschädigt das Schloss.

- Säubern Sie vor der Montage die Schlosstasche und sämtliche Bohrungen durch Ausblasen oder Aussaugen.

Funktionseinschränkung durch gespannte Montage: Alle Riegel müssen ohne Querbelastung schließen können.

- Bauen Sie das Schloss, alle Riegel und das Zubehör (Schließblech, Beschläge, Türdrücker) spannungsfrei ein.

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss einfach in die Schlossnuss geschoben werden können.

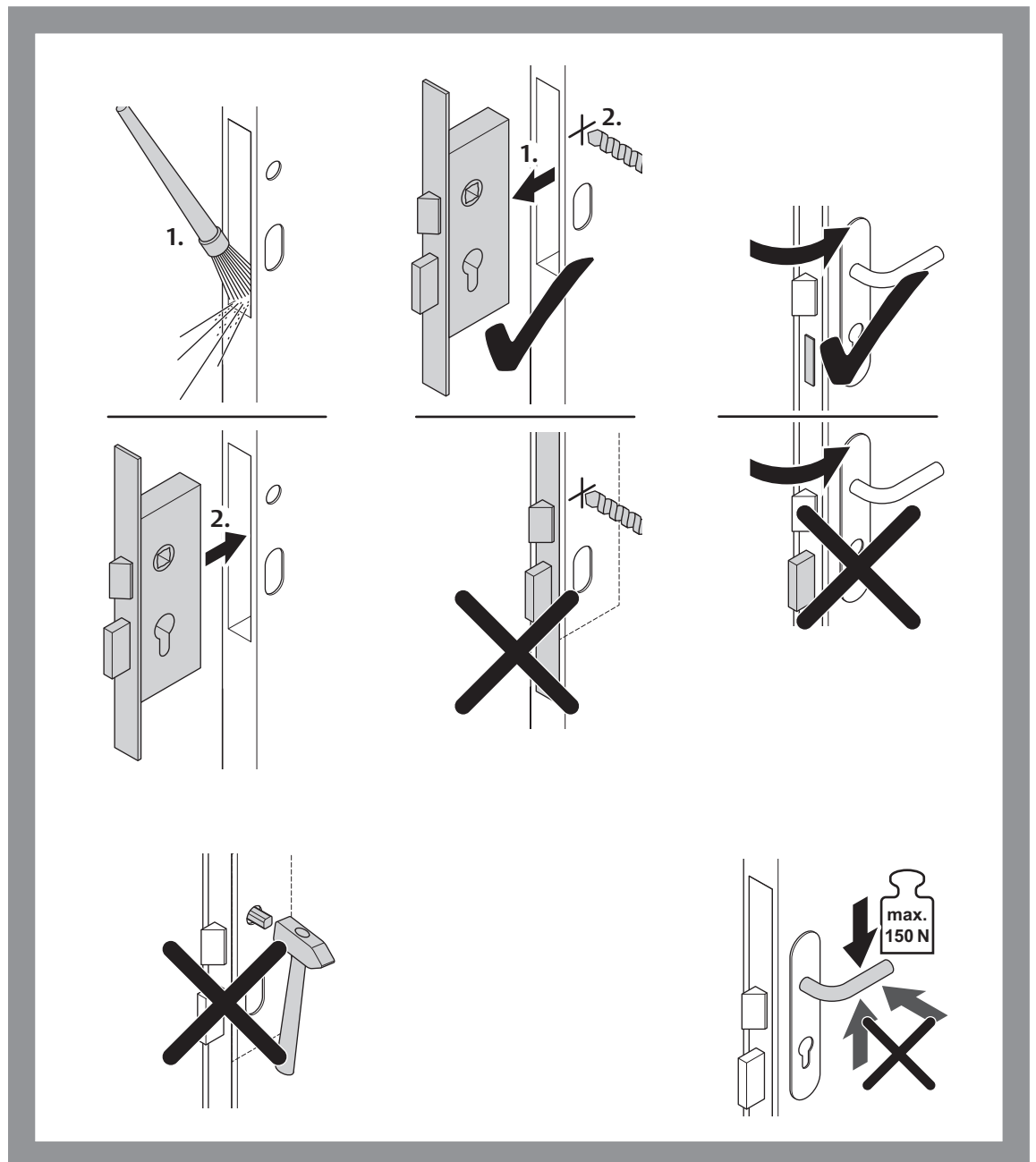
- Verwenden Sie kein Werkzeug, um den Drückerstift in die Schlossnuss zu schieben.

Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker: Bauen Sie das Schloss so ein, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

Zerstörungsgefahr durch Bauschlüssel: Die Verwendung eines so genannten Bauschlüssels kann das Schloss zerstören. Die Funktion ist dann nicht mehr gewährleistet.

- Verwenden Sie zur Bedienung des Schlosses einen geeigneten Schließzylinder.

Abb. 5:
Sachschaden vermeiden



Montieren



Vorsicht!

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne: Beim Bohren und anderen zerspanenden Arbeiten besteht durch scharfe Kanten und Späne Verletzungsgefahr.

- Schützen Sie die Augen durch eine geeignete Schutzbrille.

Montage vorbereiten



Vorsicht!

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Schlosses geeignet.

- Vor der Montage des Schlosses prüfen Sie, dass die Tür ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.
- Prüfen Sie, dass die Tür für die Verwendung des Schlosses zugelassen ist.

Schlosstasche
vorbereiten
und säubern

- 1 Fertigen Sie die Schlosstasche an einer geeigneten senkrechten Montageposition im Türblatt. Berücksichtigen Sie bei der Tiefe einen Zuschlag von 30 mm für die Kabelschlaufe.
- 2 Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben entsprechend Abb. 10 und Abb. 11, Seite 108.
- 3 Bohren Sie die Löcher für die Schlossbeschläge (nur bei ausgebautem Schloss).
- 4 Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.

Schloss montieren



Achtung!

Tür vor unbeabsichtigtem Schließen schützen: Bei den Produkten mit dem Zusatz SV verriegelt das Schloss eine zugefallene Tür automatisch und kann danach nur über den Schließzylinder wieder entriegelt werden.

- Bevor Sie die Tür mit eingebautem Schloss schließen, müssen Sie einen Schließzylinder montieren.

Schloss verschrauben

- 1 Verschrauben Sie das Schloss in der Schlosstasche.
 - 2 Befestigen Sie die Schlossbeschläge.
 - 3 Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Mit montiertem Schließblech ist das Schloss funktionsbereit.

Schließblech montieren

Das Schließblech muss so im Türzargen montiert werden, dass Schlossfalle und Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten können („Profile mit thermischer Trennung“, Seite 20). Die Steuerfalle muss dabei kontinuierlich eingedrückt bleiben.

Das passende Schließblech verschrauben

- 1 Fertigen Sie die Schließblechtasche und alle Bohrungen.
 - 2 Säubern Sie die Schließblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
 - 3 Verschrauben Sie das zum einzubauenden Schloss passende Schließblech.
 - 4 Prüfen Sie das Schloss auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Das Schloss ist funktionsbereit.

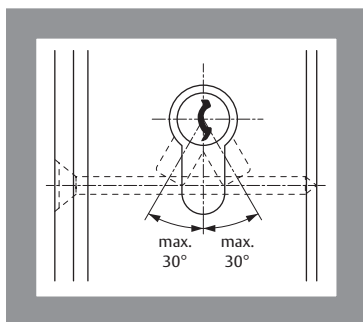
Beschläge und Schließzylinder montieren

Schließzylinder mit Stulpschraube fixieren

- 1 Montieren Sie die Beschläge.
 - 2 Setzen Sie den Schließzylinder ein, beachten Sie dabei, dass der Schließzylinderhebel in Mittelstellung steht.
 - 3 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Zylinderschraube.
- ⇒ Das Schloss ist vollständig montiert.

Schließzylinder

Abb. 6:
Schlüsselabzugsstellung



Die Länge des einzusetzenden Schließzylinders ergibt sich aus der Türblattdicke und den Türschildicken (Beschläge) innen und außen.

Die Schlüsselabzugsstellung des Schließhebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.

Schloss prüfen

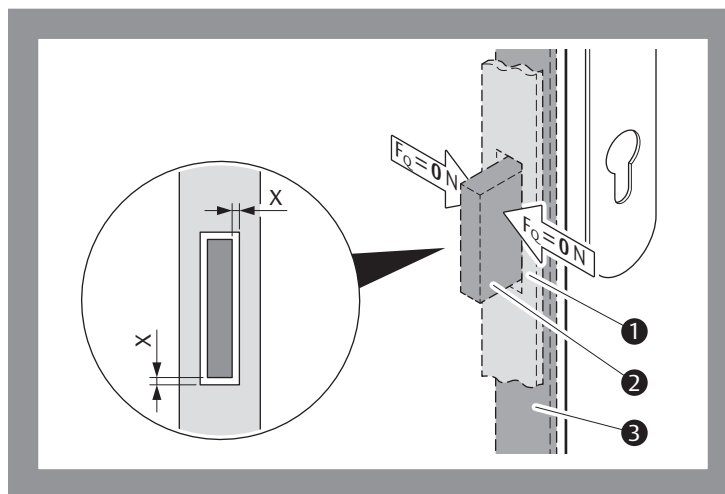
Auf vollständige Funktionsfähigkeit prüfen

- 1 Prüfen Sie alle Funktionen des Schlosses.
 - 2 Prüfen Sie, ob Falle und Steuerfalle des Schlosses beim Schließen der Tür von derselben Aufschlagkante zurück gedrückt werden („Profile mit thermischer Trennung“, Seite 20).
 - 3 Prüfen Sie, ob alle Riegel nach der Montage frei und ohne Querbelastung ein- und ausfahren können (Abb. 7).
- ⇒ Das Schloss ist vollständig montiert und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Abb. 7:
Riegel ist frei von Querbelastungen (F_Q)

①
②
③
X

Schließblech
Riegel
Stulp
mind. 2 mm



Profile mit thermischer Trennung



Achtung!

Fehlende Nachbearbeitung kann zu Fehlfunktion des Produkts führen: Beim Einsatz von Profilen mit thermischer Trennung müssen Sie unten aufgeführte Komponenten nachbearbeiten.

Aluminium als Anschlagkante kann zu Zerstörung führen: Aluminiumabrieb kann das Schloss oder Schließblech zerstören.

Profilstege nachbearbeiten

Beim Schließen der Tür muss die Falle über eine ebene Fläche gleiten. Bei einigen Türzargen z. B. mit thermischer Trennung kann es sein, dass ein Profilstege vorhanden ist, der auf der Gleitfläche störend wirkt. Die ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt die Verwendung eines Schließbleches mit Lappeneinlauf, um eine ebene Gleitfläche zu erzeugen

- 1 Decken Sie vorhandene Profalnuten oder andere Unebenheiten ab.
 - 2 Entfernen Sie die Stege. Der Profilstege im Fallenbereich muss bis auf die Befestigungsebene entfernt werden.
 - 3 Prüfen Sie, ob die Falle beim Schließen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schließposition gleiten können.
- ⇒ Die Profilstege sind glatt, und die Schließfunktion wird gewährleistet.

Technische Daten

Tab. 5:
Technische Daten

Eigenschaft		Ausprägung
Dornmaß: Rohrrahmentür und Vollblatttür		30 mm bis 80 mm (in 5 mm Schritten)
Entfernung bei Schweizer Rundzylinder		94 mm
Entfernung bei Euro-Profilzylinder		92 mm
Drückernuss		9 mm
Funktionsluft		3 mm bis 6 mm
Riegelausschluss		20 mm
maximale Türmasse (Ausnahmen sind nur nach schriftlicher Zustimmung der ASSA ABLOY (Schweiz) AG möglich).		200 kg
maximale Türhöhe		2.520 mm
maximale Türbreite		1.320 mm
maximale Vorlast		5.000 N
Material:	Stulp, Nuss, Schlossfalle und Riegel	Edelstahl
Festigkeit	Einbruchhemmung Riegelgegenkraft	DIN 18251 - Klasse 5 6.000 N
statische Schlossfallenbelastung		5.000 N
statische Riegelbelastung		10.000 N
Einbaulage		senkrecht
Gewicht (ohne Verpackung)		1,1 kg
maximale Entriegelungszeit		
· in Fluchrichtung (mechanisches Entriegeln)		1 s
· im Tagesbetrieb		1 s
Zulassung für Feuerschutztüren Prüfzeugnisnummer:		P-14-002045-PR01-ift
Betriebstemperatur		-20°C – +60°C

Schließbleche

Abb. 8:
Schließbleche für Holz

B-23421.RE3243

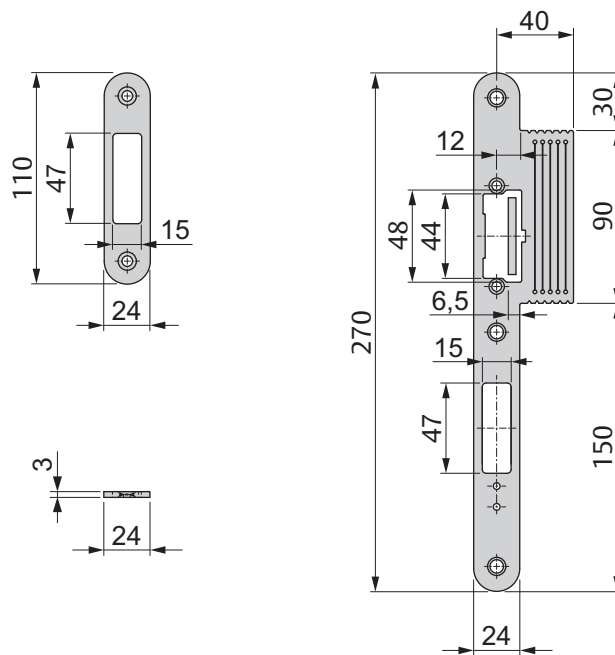
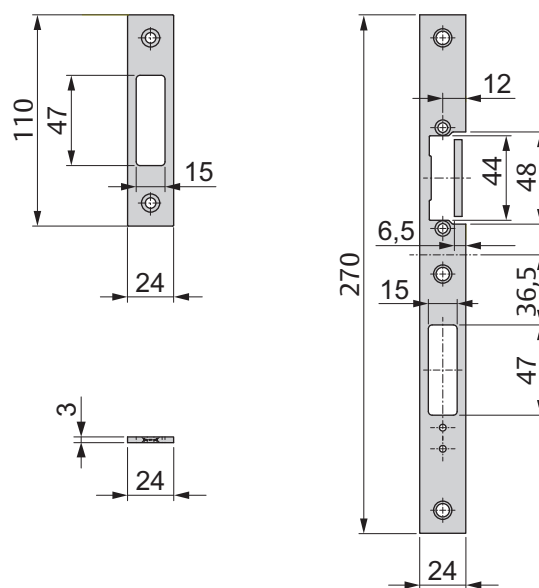


Abb. 9:
Schließbleche für Metall

B-23421.RE9333



Panikdruckstange und Panikgriffstange

Zubehör nach EN 1125

MSL Panikgriffstange

5971.294 für Europrofilzylinder Distanz 92

5971.392 für CH-Rundzylinder Distanz 94

MSL Panikdruckstange (Pushbar) (eBar)

5980 mechanische eBar

5981 mechanische eBar mit potenzialfreien Kontakten

5982 mechatronisch eBar

5983 mechatronisch mit Notschalter eBar



Achtung!

Unsachgemäße Schmierung beschädigt das Schloss: Das Schloss innen nicht einfetten. Keine Schmierstoffe in das Schloss spritzen. Keine harzenden Fette verwenden.

- Fetten Sie nur die äußeren Gleitflächen des Schlosses ein.

Tab. 6:
Empfohlene Schmierstoffe

Schmierstoff	Hersteller	Bemerkung
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Falle und Riegel leicht benetzen
Fin Lube TF	Interflon	auf Falle und Riegel sprühen

Die ASSA ABLOY (Schweiz) AG empfiehlt, die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem autorisierten Fachbetrieb sicherzustellen, damit die folgenden Punkte erfüllt werden.

In Abständen von nicht mehr als einem Monat muss eine Fluchttür auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft werden.

- Inspizieren und betätigen Sie alle Funktionen des Schlosses, um die zuverlässige Funktion aller Teile des Verschlusses (Schloss und Schließblech) zu prüfen.
- Prüfen Sie, dass alle Teile des Verschlusses sauber sind, um ein Verstopfen und Blockieren zu vermeiden.
- Eine Feuerschutztür darf nachträglich nicht verändert werden. Prüfen Sie, dass keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Prüfen Sie, dass sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Prüfen Sie, dass alle Bedienelemente sicher montiert sind.
- Messen Sie die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses mit einem Kraftmesser und protokollieren Sie die Ergebnisse. Prüfen Sie, ob sich die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses seit der Erstinstallation wesentlich geändert haben.

Falls einer der Sachverhalte nicht zutreffen sollte, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder Ihre Handwerkskraft.



Gewährleistung, Entsorgung

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.assaabloy.ch

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY (Schweiz) AG (www.assaabloy.ch).

Entsorgung

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwertung zugeführt werden.

Das Schloss ist als Metallschrott vollständig wiederverwertbar.

Problem, Ursache, Lösung

Problem	Ursache	Lösung
Tür lässt sich von Hand aufdrücken bzw. aufziehen, obwohl sie verriegelt sein sollte.	Riegel wird bei geschlossener Tür nicht ausgefahren.	Stellen Sie die Tür und die Position des Schließblechs so ein, dass die Falle frei in Schließblech und Türzarge greift und sich positionieren kann.
	Bei geschlossener Tür wird Riegel nicht ausgefahren. Schließzylinder klemmt.	Prüfen und ersetzen Sie ggf. den Schließzylinder. Prüfen Sie die Betätigung des Wechsels über einen Schlüssel.
Sofort nach dem Öffnen der Tür springt der Riegel wieder aus dem Schloss.	Türdrücker kann nicht weit genug heruntergedrückt werden. Funktionsluft ist zu weit eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Funktionsluft.

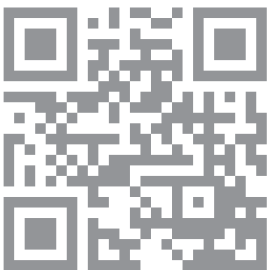
Carefully read through these instructions before use and keep them safe for later reference. These instructions contain important information about the product, particularly concerning intended use, safety, assembly, use, maintenance and disposal.

Pass the instructions on to the user after assembly and on to the purchaser in the event that the product is re-sold.



FlipLock on the Internet:

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



Publisher

ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Schlosstechnik
Laufenstraße 172
4245 Kleinlützel
SWITZERLAND

Telephone: +41 (0) 61 775 11 11
Email: msl.info@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.ch

Document number, document date

CHMSL1440003

03/2025

Copyright

© 2025, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

This document and all its parts are protected by copyright. Any utilisation or modification outside the strict limits of copyright law are prohibited and liable to prosecution if no prior consent has been obtained from ASSA ABLOY (Schweiz) AG .

This particularly applies to copies, translations, microform reproductions and to storing and processing in electronic systems.

Table of contents

Product information	30	Assembly.....	42
Product description	30	Assembly.....	44
mFlipLock basis	30	Preparing for assembly	44
Additional features.....	30	Installing the lock	45
Product variant identification markings	31	Installing the strike plate	45
Explanation of terms	32	Installing the fittings and locking cylinder ..	45
Notes	34	Locking cylinder	45
About this manual.....	34	Check the lock	46
Classification of instructions.....	34	Profiles with thermal separation.....	46
Safety notes.....	35	Finishing profile webs	46
Notes in accordance with EN 179		Technical data	47
and EN 1125	35	Accessories	48
Intended use	38	Strike plates	48
Functions and operation.....	39	Panic touch bar and panic push bar	50
Unlocking function	39	MSL panic push bar	50
Product variants.....	39	MSL panic touch bar (push bar) (eBar)	50
mFlipLock basis with panic function E	39	Maintenance	51
Classification key	40	Warranty, disposal	52
EN 1125 panic door locks	40	Latest news	52
CE identification marking	40	Warranty.....	52
EN 179 emergency exit locks.....	41	Disposal.....	52
CE identification marking	41	Problems, causes, solutions.....	53
		Illustrations	107

Product information

Product description

mFlipLock basis

The mFlipLock basis (Fig. 1) is a panic/security/multipoint locking system with mechanical unlocking, three bolts and a closing latch.

The bolts are retracted mechanically during unlocking and then the latch is also retracted via the lever handle or the knob/lever set.

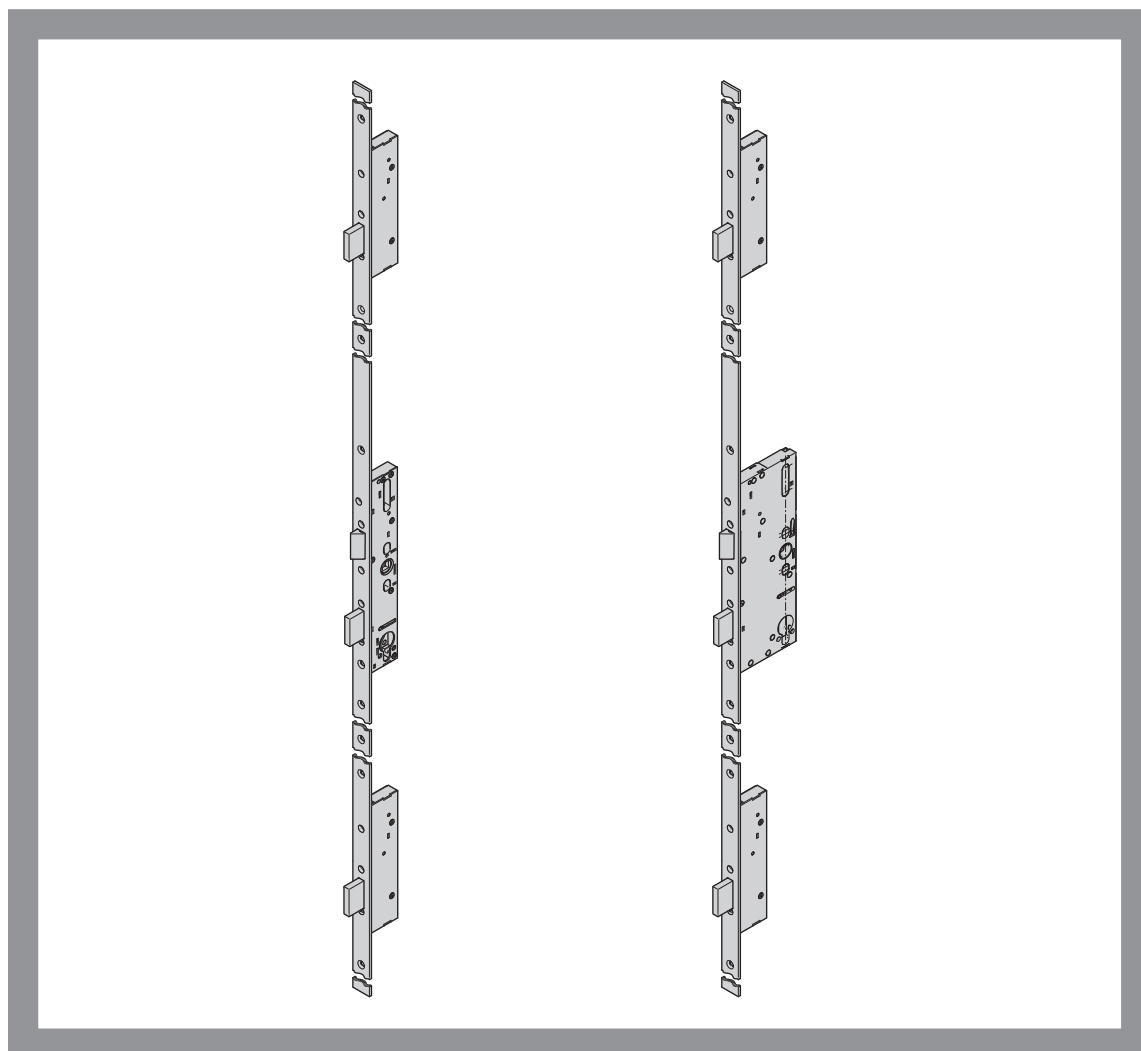
Suitable for fire doors The lock is suitable for fire doors and smoke doors.

Suitable for escape route doors The lock is tested according to EN 179 and EN 1125 and can be used on emergency exit doors or panic doors in combination with the tested fittings.

Additional features

- Burglar resistant due to single-turn bolt extension of 20 mm. Tested to RC3 in suitable door element.
- Approved for fire doors and smoke doors
- Tested for doors with emergency exit locks according to EN 179 and doors with panic door locks according to EN 1125.
- Suitable for rotary cylinders and free-wheel cylinders.

Fig. 1:
Panic/security/
multipoint locking
mFlipLock basis



Product variant identification markings

Tab. 1:
Product variants

Identification	Meaning
PE / standard	With E panic function ("mFlipLock basis with panic function E", page 39)
DIN left	Depending on closing direction of the door
DIN right	

Explanation of terms

No.	Term	Explanation of term
–	Escape route door function/panic function	Doors with an <i>Escape route door function</i> can be opened at any time in the escape direction (usually from the inside) using the door handle, even when the door is locked. The doors are equipped with an escape route door fitting (e.g. a panic touch bar) in the escape direction.
–	Inside handle	The door handle in the escape direction (usually from the inside).
–	Outside handle	The door handle in the opposite direction to the escape direction (usually from the outside).
–	Rebate gap	The <i>Rebate gap</i> is the distance between the faceplate and strike plate (Fig. 3).
①	Closing latch	The latch is retracted by the lever handle or the knob/lever when the door is opened.
②	Bolt	The <i>bolts</i> are always extended 20 mm when the door is closed.
③	Cylinder screw mount	The <i>Cylinder screw mount</i> is intended for fixing the locking cylinder into the lock case using a cylinder screw.
④	Faceplate	The <i>Faceplate</i> is screwed to the door.
⑤	Lock follower / latch pin	The <i>Latch pin</i> is a four-edged pin which is inserted through the <i>lock follower</i> and ends in the door handle. The <i>latch pin</i> is also split in lock mechanisms with split <i>lock followers</i> .
⑥	Lock case	The <i>Lock case</i> contains the lock mechanism.
⑦	Cylinder recess	The locking cylinder is installed in the <i>Cylinder recess</i> and screwed in place using the cylinder screw.
A	Backset	The <i>Backset</i> is the distance from the keyhole centre to front edge of the faceplate.
B	Centres (distance)	The <i>Centres (distance)</i> is the distance between the centre of the keyhole and the centre of the lock follower.
C	Deadbolt throw	The <i>Deadbolt throw</i> indicates how far the bolt can be extended.

Fig. 2:
Schematic illustration of
the mFlipLock basis lock

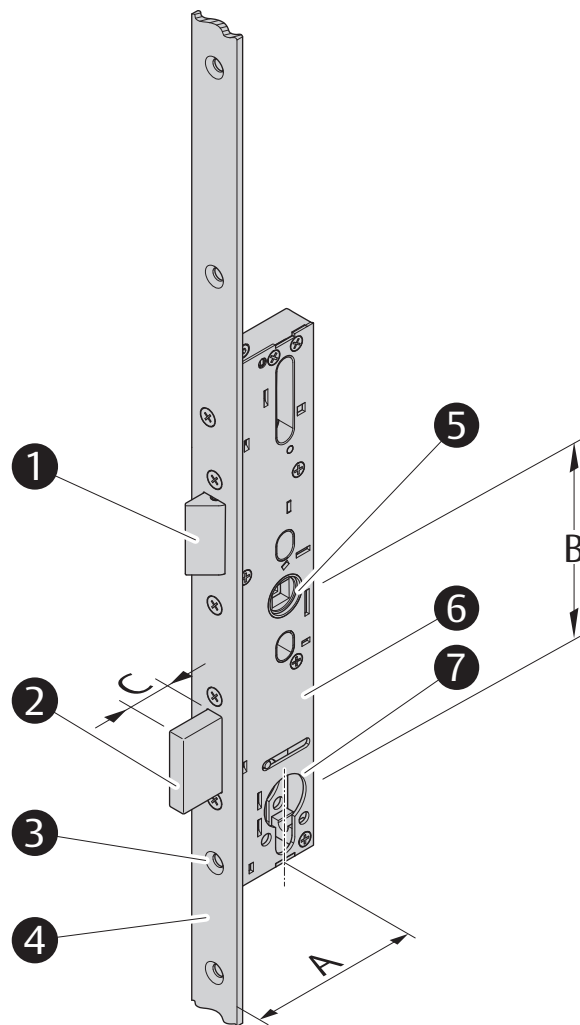
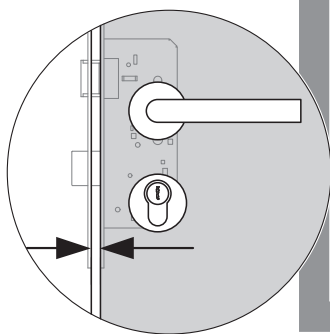


Fig. 3:
Rebate gap



About this manual

These installation and assembly instructions have been written for skilled tradespeople and trained personnel. The instructions have been designed to enable you to install and operate the device safely and to make full use of the permitted range of applications the device provides.

They also provide information on the functions of key components.

Classification of instructions



Danger!

Safety warning: Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.



Warning!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.



Caution!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to injury.



Attention!

Note: Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Additional information on operating the product.

Safety notes



Warning!

Danger to life, risk of injury due to impaired fire protection function: Fire doors (also smoke doors) prevent the passage of fire (smoke). These doors are inspected and tested as a whole:

- Comply with building regulations.
- Check that the safety door certification matches the lock.
- Comply with the instructions of the door manufacturer.
- Always install a lock of a suitable size.
- Discuss any replacement of the lock with a different model and any retrofitting of the lock with the door manufacturer.

Danger to life and risk of injury due to damage: A damaged lock is a safety risk.

- Check that the lock and packaging are not damaged.
- Do not install or use a damaged lock.

Notes in accordance with EN 179 and EN 1125



Warning!

Danger caused by alterations to doors in escape routes: The safety features of these products are an essential requirement for their compliance with EN 179 and EN 1125.

- No modifications that are not described in these instructions must be made.

Unsuitable doors impair personal protection and burglary protection: Only approved and technically flawless doors are suitable for installing the lock.

- Before installing the lock, check that the door is properly fitted and is not warped.
- Check that the door is approved for use with the lock. The lock is not approved for use on swing doors.
- Check that the door controls do not interfere with each other.



Warning!

Unsuitable locks impair personal protection and fire protection: The lock is suitable for fire doors and smoke doors ("Classification key", page 40).

- Check whether the certification of the door matches the lock.
- Always ensure that the lock is installed in a suitable size and with the appropriate accessories.

Unsuitable door seals impair personal protection: The use of door seals (for example profile seals or floor seals) must not impair the function of the lock.

Shattering glass doors can cause serious injuries: Glass doors or glass parts on doors must consist of safety glass or laminated safety glass.

Unsuitable fixing devices impair personal protection and burglary protection: Suitable fixing devices must be used depending on the installation situation and door materials.

Incorrect or faulty installation impairs personal protection: The usual installation height for horizontal panic bars is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface.

- If the majority of residents in the building are children, the installation height must be reduced accordingly.
- Horizontal panic bars must be installed in a way that achieves the maximum possible effective bar length.
- Install all provided lock counterparts or panels to ensure compliance with the requirements of the European standard.

Restricted mobility of the door impairs personal protection: All blocking elements must be assembled in a way that does not obstruct the free movement of the door. The doors must only be held closed by the approved closures. Door closers must be installed in a way that does not prevent the door from being opened by children or frail persons.

- Check that all installed devices are approved and correctly installed.



Attention!

Material damage caused by working on the door leaf: Dismantle and remove the lock before working on the door leaf, for example when drilling or milling.

Impaired function caused by incorrect rebate gap: Adjust the rebate gap ("Explanation of terms", page 32) appropriately ("Technical data", page 47)

Material damage caused by unsuitable strike plate: Select and assemble the strike plate so that it always provides a stop face and sliding surface for the latch.

Material damage caused by incorrect handling during transport: Do not lift or carry the door leaf by the door handles.

Material damage caused by opening: Do not open the lock as this will damage it and void the warranty ("Warranty", page 52).

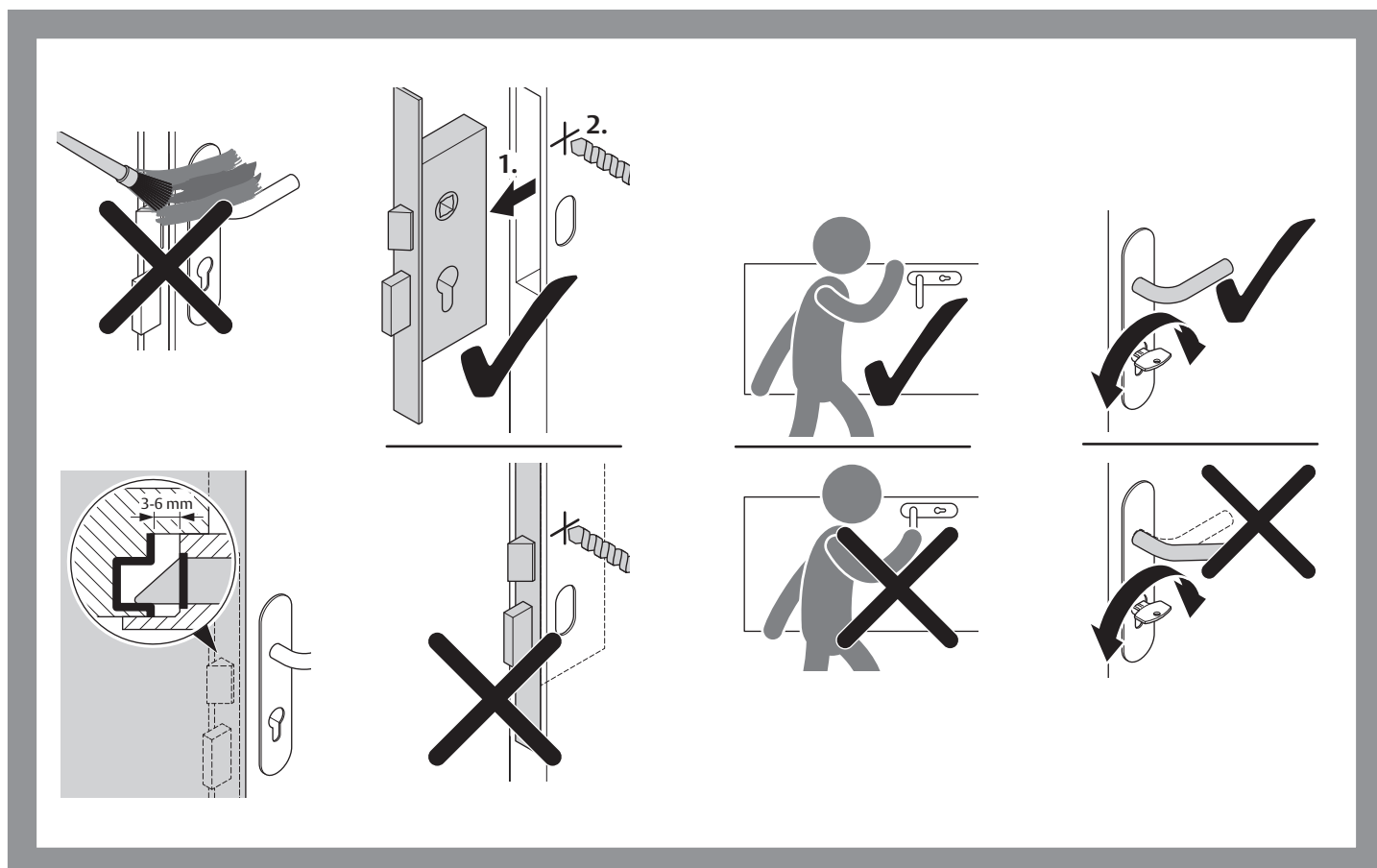
Material damage caused by painting: Never paint over the lock or strike plate with paint or other substances.

Protect against water and moisture: Water will impair the function of the lock.

- Protect the lock against water ingress.

Fig. 4:

Prevent material damage



Intended use

The mFlipLock basis panic/security/multipoint locking system is suitable for installation in tubular frame doors, timber doors or doors with plastic profiles. It is not suitable for installation in swing doors.

The lock is suitable for door locks in security areas and escape routes according to the following standards:

- Escape route doors according to EN 179.
- Panic doors according to EN 1125.
- Fire or smoke doors according to EN 1634.
- Burglar-proof areas according to DIN 18251-2 class 5 and EN 12209 class 7.

The door must be made of sufficiently rigid material to limit bending during operation to a maximum of 5 mm in each direction. The material must ensure a tensile strength of >1.5 kN per screw.

The lock is suitable for use in fire doors (smoke doors). Observe all applicable regulations for the approval of safety doors.

Only install the lock in correctly functioning door systems. Observe all applicable regulations for the complete door system.

The lock cannot be combined with electric door openers.

The lock is suitable for installation in doors with a high usage frequency and little incentive for care in areas where the possibility of accident or misuse exists (office doors, for example).

All other types of use are regarded as being contrary to the intended purpose.

Unlocking function

Panic function The lock can be unlocked from the inside at any time using the panic function.

Product variants

mFlipLock basis with panic function E

Continuous follower The mFlipLock basis is equipped with a continuous follower so that the inside and outside handles are always coupled. Typically, a fitting with a knob is fitted on the outside (in the opposite direction to the escape direction) and an escape route door fitting is fitted on the inside (in the escape direction).
Tab. 2 shows the unlocking options.

Tab. 2:
Unlock from the outside
or inside using panic
function E

Unlocking from the outside	Unlocking from the inside
With a key	With a key
	With the door handle (panic fitting)

Classification key

EN 1125 panic door locks

The classification key describes the properties of locks according to EN 1125.

Tab. 3 explains the classification key.

Tab. 3:
Classification key
according to EN 1125

Class	Meaning
3	High usage frequency and little incentive for care in areas where the possibility of accident or misuse exists
7	200,000 test cycles
6	Door weight up to 200 kg
B	Suitable for use on fire doors and smoke doors when tested in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical safety functions
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	Refer to "EN 179 emergency exit locks", page 41, as this standard specifies higher burglary protection requirements
1*	Projection: maximum 150 mm
2*	Projection: maximum 100 mm
A*	Push bar
B	Touch bar
B	Only suitable for installation in single-leaf doors

* Classification depends on the fitting used

CE identification marking

		ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2		2017									
EN 1125: 2008		3	7	6	B	1	3	2	1*	A*	B
		2*	B								
—											

EN 179 emergency exit locks

The classification key describes the properties of locks according to EN 179.

Tab. 4 explains the classification key.

Tab. 4:
Classification key
according to EN 179

Class	Meaning
3	High frequency of use and little incentive for care, i.e. in areas where the possibility of accident or misuse exists
7	200,000 test cycles
6	Door weight up to 200 kg
B	Suitable for use on fire doors and smoke doors when tested in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical safety functions
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	Burglary protection up to 1000 N
2	Up to 100 mm projection (standard projection) of the control
A	Handle-operated emergency exit lock
B	For installation in a single-leaf door only opening outwards

CE identification marking

		ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3		2018									
EN 179: 2008		3	7	6	B	1	3	2	2	A	B
—											



Attention!

Material damage caused by working on the door leaf: Dismantle and remove the lock when working on the door leaf, for example when drilling or milling.

- Only use the factory-made drill holes for attaching the door fittings
- Dismantle and remove the lock before working on the door leaf, for example when drilling or milling.

Functional impairment caused by faulty milling of the lock recess: It must be possible to insert the lock without force and screw it in place without distortion.

- Mill the lock recess according to the lock case dimensions.

Damage caused by dirt: Contamination damages the lock.

- Clean the lock recess and all drill holes by blowing out or vacuuming before installation.

Impaired function caused by distorted installation: All bolts must be able to close without transverse loading.

- Install the lock, all bolts and accessories (strike plate, fittings, lever handle) without distortion.

Material damage caused by forced insertion of the latch pin into the lock follower: It must be possible to simply push the latch pin of the door handle into the lock follower.

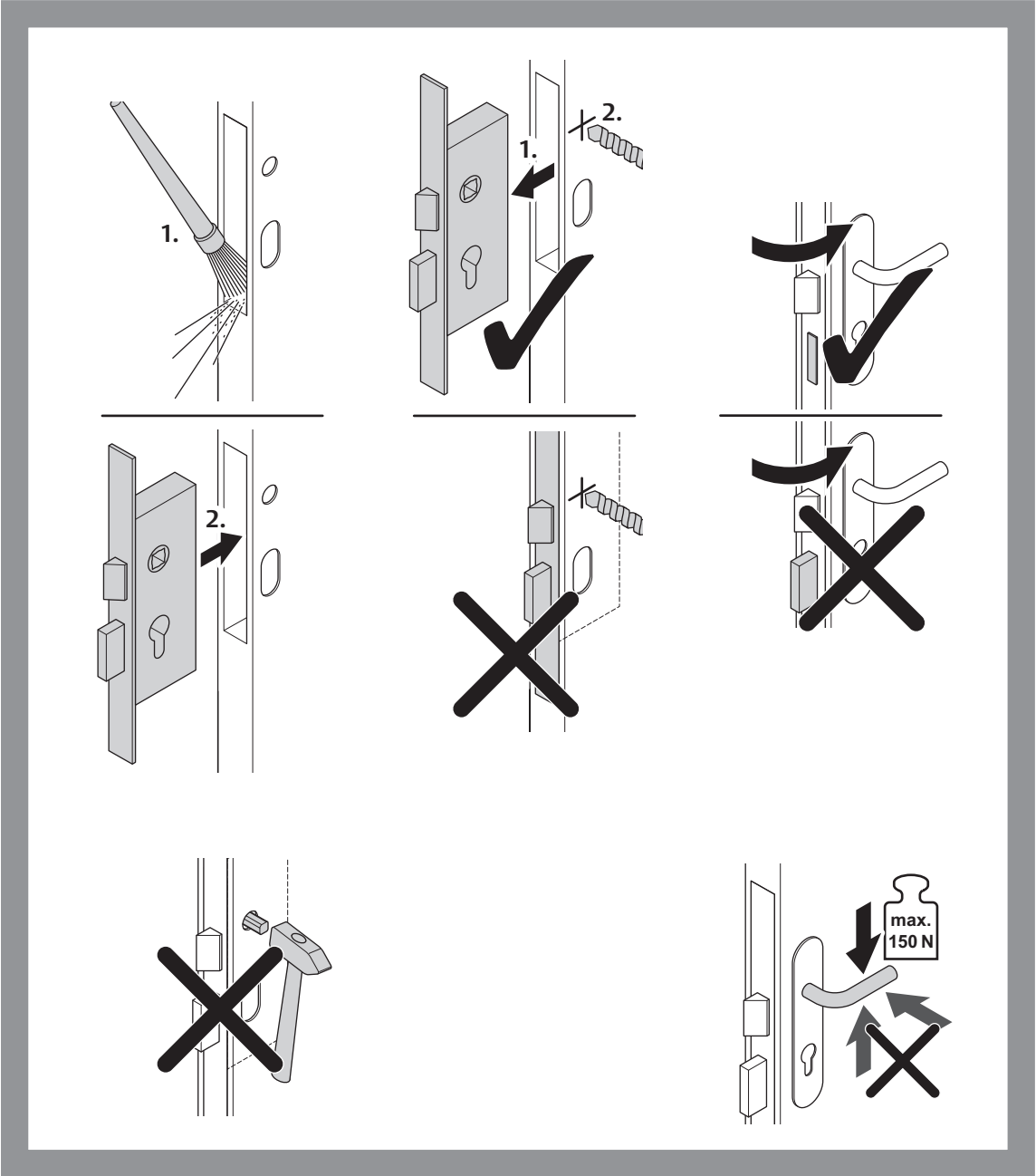
- Do not use any tools to push the latch pin into the lock follower.

Impaired function caused by door handle not moving freely: Install the lock so that the latch pin and the lock follower are aligned.

Danger of destruction by construction key: Using a construction key can destroy the lock. The lock function is then no longer guaranteed.

- Use a suitable locking cylinder to operate the lock.

Fig. 5:
Prevent material damage



Assembly



Caution!

Risk of injury caused by sharp edges and metal filings: Drilling and other machining operations can create sharp edges and metal filings which may cause injury.

- Always particularly protect your eyes with suitable protective goggles.

Preparing for assembly



Caution!

Unsuitable doors impair personal protection and burglary protection: Only approved and technically flawless doors are suitable for installing the lock.

- Before installing the lock, check that the door is properly fitted and is not warped.
- Check that the door is approved for use with the lock.

Prepare and
clean the
lock recess

- 1 Create the lock recess at a suitable vertical installation position in the door leaf. Allow for an extra 30-mm depth for the cable loop.
- 2 Create the drill holes for the fixing screws as in line with Fig. 10 and Fig. 11, page 108.
- 3 Drill the holes for the lock fittings (only with the lock removed).
- 4 Clean the lock recess and all drill holes by blowing out or vacuuming.



Installing the lock

Attention!

Prevent the door from closing accidentally: In the case of products with the suffix SV, the lock automatically locks a closed door and can then only be unlocked again using the locking cylinder.

- Install a locking cylinder before closing the door with the lock installed.

Screw the lock in place

- 1 Screw the lock into the lock recess.
 - 2 Attach the lock fittings.
 - 3 Check that the lock can be operated easily.
- ⇒ The lock is ready to use once the strike plate is assembled.

Installing the strike plate

The strike plate must be installed in the door frame in such a way that the lock latch and trip latch can slide over a flat surface ("Profiles with thermal separation", page 46). The trip latch must remain depressed throughout this movement.

Screw the correct strike plate in place

- 1 Create the strike plate recess and all drill holes.
 - 2 Clean the strike plate recess and all drill holes by blowing out or vacuuming.
 - 3 Screw the strike plate that matches the lock being installed into place.
 - 4 Check that the lock can be operated easily.
- ⇒ The lock is ready for operation.

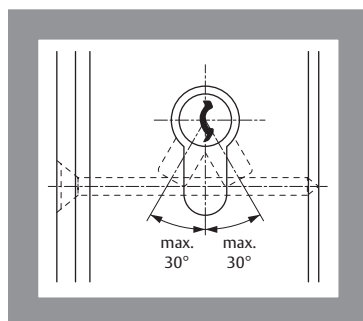
Installing the fittings and locking cylinder

Fix the locking cylinder in place using a forend screw

- 1 Install the fittings.
 - 2 Insert the locking cylinder always ensuring that the locking cylinder lever is centred.
 - 3 Fix the locking cylinder in place using the cylinder screw.
- ⇒ The lock is now fully assembled.

Locking cylinder

Fig. 6:
Key withdrawal position



The length of locking cylinder to be used is calculated from the door leaf thickness and the door plate thicknesses (fittings) on the inside and outside.

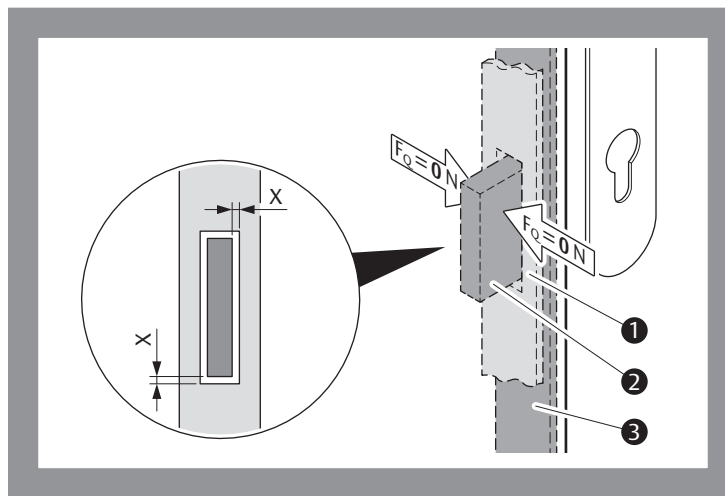
The key withdrawal position of the locking lever must not exceed 30° below to the left and right.

Check the lock

- Check for full functionality
- 1 Check all lock functions.
 - 2 Check whether the latch and trip latch of the lock are pushed back from the same impact edge when closing the door ("Profiles with thermal separation", page 46).
 - 3 Check whether all bolts can move in and out freely without any transverse load after assembly (Fig. 7).
- ⇒ The lock is now completely assembled and checked for correct operation.

Fig. 7:
Bolt is free of transverse loads (F_Q)

- 1 Strike plate
- 2 Bolt
- 3 Faceplate
- X minimum 2 mm



Profiles with thermal separation



Attention!

Lack of finishing can lead to product malfunction: When using profiles with thermal separation, the components listed below must be finished with additional work.

Aluminium stop edges can lead to destruction: Aluminium abrasion can destroy the lock or strike plate.

Finishing profile webs

When closing the door, the latch must slide over a flat surface. Some door frames, such as those with thermal separation, may feature a profile web that interferes with the sliding surface.

ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommends using a strike plate with a tab aperture to create a flat sliding surface

- 1 Cover existing profile grooves or other uneven areas.
 - 2 Remove the webs. The profile web in the latch area must be removed down to the mounting level.
 - 3 When closing the door, check that the latch can slide unhindered over a flat surface into the closing position.
- ⇒ The profile webs are smooth and the locking function is guaranteed.

Technical data

Tab. 5:
Technical data

Property		Version
Backset: Tubular frame door and timber door		30 mm to 80 mm (in 5-mm steps)
Distance for Swiss round cylinders		94 mm
Distance for Euro profile cylinders		92 mm
Follower		9 mm
Rebate gap		3 mm to 6 mm
Deadbolt throw		20 mm
Maximum door weight (Exceptions are only possible with the written consent of ASSA ABLOY (Schweiz) AG).		200 kg
Maximum door height		2520 mm
Maximum door width		1320 mm
Maximum pre-load		5000 N
Material:	Faceplate, follower, lock latch and bolt	Stainless steel
Strength	Burglar resistance Bolt counterforce	DIN 18251 - Class 5 6000 N
Static lock latch load		5000 N
Static bolt load		10,000 N
Installation position		Vertical
Weight (without packaging)		1.1 kg
Maximum unlocking time		
· In escape direction (mechanical unlocking)		1 s
· In Day mode		1 s
Approval for fire doors		
Test certificate number:		P-14-002045-PR01-ift
Operating temperature		-20°C – +60°C

Strike plates

Fig. 8:
Strike plates for wood

B-23421.RE3243

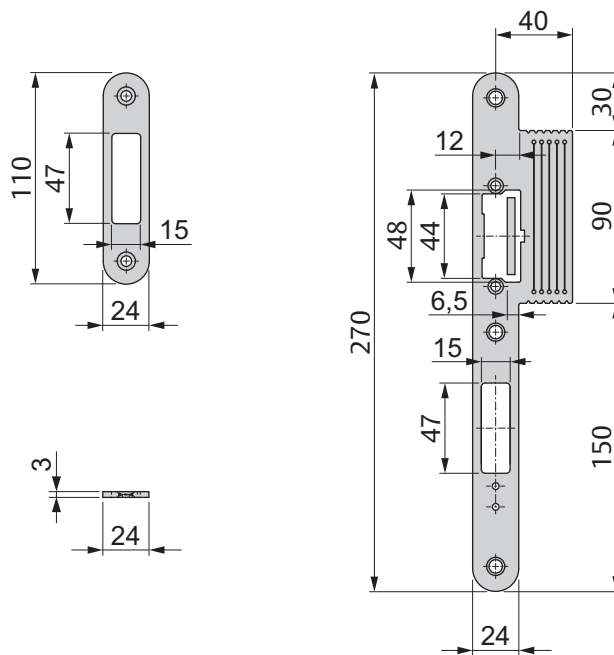
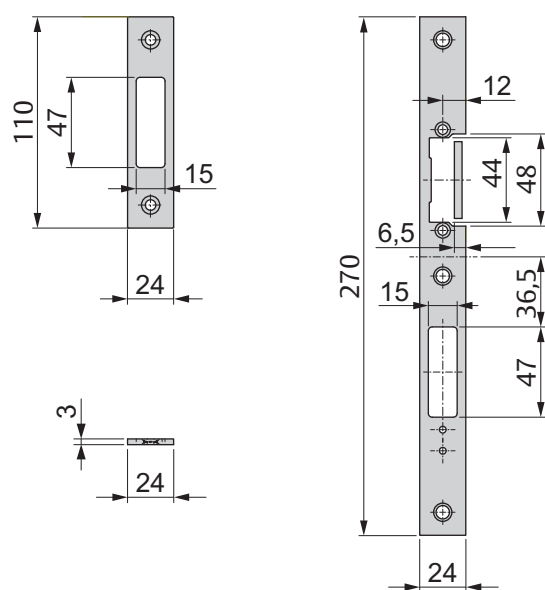


Fig. 9:
Strike plates for metal

B-23421.RE9333



Panic touch bar and panic push bar

Accessories according to EN 1125

MSL panic push bar

5971.294 for Euro profile cylinder distance 92

5971.392 for CH round cylinder distance 94

MSL panic touch bar (push bar) (eBar)

5980 mechanical eBar

5981 mechanical eBar with isolated contacts

5982 mechatronic eBar

5983 mechatronic with emergency switch eBar



Attention!

Incorrect lubrication will damage the lock: Do not grease the inside of the lock. Never inject lubricants into the lock. Do not use resinous greases.

- Only grease the outer sliding surfaces of the lock.

Tab. 6:
Recommended lubricants

Lubricant	Manufacturer	Remark
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Lightly moisten latch and bolt
Fin Lube TF	Interflon	Spray on latch and bolt

ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommends that maintenance be executed via maintenance contract by an authorised specialist company to ensure that the following points are fulfilled.

Escape route doors must be inspected for reliable function at intervals of no more than one month.

- Inspect and operate all functions of the lock to ensure that all parts of the locking mechanism (lock and strike plate) function reliably.
- Check that all parts of the locking mechanism are clean to prevent clogging and obstruction.
- Fire doors must not be altered after installation. Check that no additional locking devices have been added.
- Check that all components of the system still comply with the list of approved components originally supplied with the system.
- Check that all control element are securely installed.
- Measure the actuation forces for releasing the escape route door locking mechanism using a force gauge and log the results. Check whether the actuation forces for releasing the escape route door locking mechanism have changed significantly since initial installation.

If any of the results are unsatisfactory, please contact your specialist dealer or tradesperson.



Warranty, disposal

Latest news

The latest information is available at: www.assaabloy.ch

Warranty

The statutory warranty periods and the sales and delivery conditions of ASSA ABLOY (Schweiz) AG (www.assaabloy.ch) apply.

Disposal

You must observe applicable environmental protection regulations.

Packaging materials must be recycled.

The lock can be recycled as scrap metal. Dispose of the lock with metal waste.

Problems, causes, solutions

Problem	Cause	Solution
The door can be pushed or pulled open by hand although it should be locked.	The bolt is not extended when the door is closed.	Adjust the door and the position of the strike plate so that the latch engages freely in the strike plate and door frame and can position itself.
	The bolt is not extended when the door is closed. Locking cylinder jammed.	Check and replace the locking cylinder if necessary. Check switchover operation using a key.
The bolt jumps back out of the lock immediately after opening the door.	Door handle cannot be pushed down far enough. Rebate gap is set too wide.	Check and, if necessary, correct the rebate gap.

Lisez attentivement cette notice d'instructions avant l'utilisation du produit et conservez-la soigneusement. Cette notice d'instructions contient des informations importantes sur le produit, notamment sur son utilisation conforme, sur la sécurité, le montage, la mise en service, l'utilisation, l'entretien et la mise au rebut du produit.

Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de revente à un tiers.



FlipLock sur Internet :

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



Éditeur

ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Schlosstechnik
Laufenstraße 172
4245 Kleinlützel
SUISSE

Téléphone : +41 (0) 61 775 11 11
E-mail : msl.info@assaabloy.com
Internet : www.assaabloy.ch

Numéro et date du document

MSL30036105

03.2025

Copyright

© 2025, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur sont interdites et passibles de peine, sans autorisation préalable de la société ASSA ABLOY (Schweiz) AG.

Ceci est particulièrement valable pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques.

Sommaire

Information sur le produit	56	Montage	68
Description du produit	56	Montage	70
mFlipLock basis	56	Préparer le montage	70
Caractéristiques supplémentaires	56	Montage de la serrure	71
Identification des variantes du produit ..	57	Montage de la tête	71
Explication de la terminologie		Monter les garnitures et le cylindre	
employée	58	de fermeture	71
Consignes	60	Cylindre de fermeture	71
À propos de cette notice	60	Contrôle de la serrure	72
Classification des remarques	60	Profils avec séparation thermique	72
Consignes de sécurité	61	Post-traitement des nervures de profilés ...	72
Consignes selon EN 179 et EN 1125	61	Caractéristiques techniques	73
Utilisation conforme à l'usage prévu ..	64	Accessoires	74
Fonctions et utilisation	65	Têtes	74
Déverrouillage	65	Barre de poussée anti-panique	
Variantes de produit	65	et barre de manœuvre anti-panique ...	76
mFlipLock basis avec fonction anti-panique E.	65	Barre anti-panique MSL	76
Clé de classification	66	Barre de poussée	
EN 1125 verrouillages de		anti-panique MSL (Pushbar) (eBar)	76
portes anti-panique	66	Maintenance	77
Marquage CE	66	Garantie, disposition des déchets ..	78
EN 179 - Fermetures pour portes de secours.	67	Informations actuelles	78
Marquage CE	67	Garantie	78
		Disposition des déchets	78
		Problème, cause, solution	79
		Illustrations	107

Description du produit

mFlipLock basis

La serrure mFlipLock basis (Fig. 1) est une serrure multipoints de sécurité antipanique avec déverrouillage mécanique, trois pênes dormants et un pêne demi-tour de fermeture avec insonorisation.

Lors du déverrouillage, les pênes dormants sont rappelés mécaniquement, le pêne demi-tour étant ensuite également rappelé par l'intermédiaire de la béquille ou du levier.

La serrure est appropriée pour les portes coupe-feu et pare-fumée.

Certifiée conforme aux normes EN 179 et EN 1125, la serrure peut être utilisée en combinaison avec des ferrures et des garnitures homologuées sur des portes de secours et des portes antipanique.

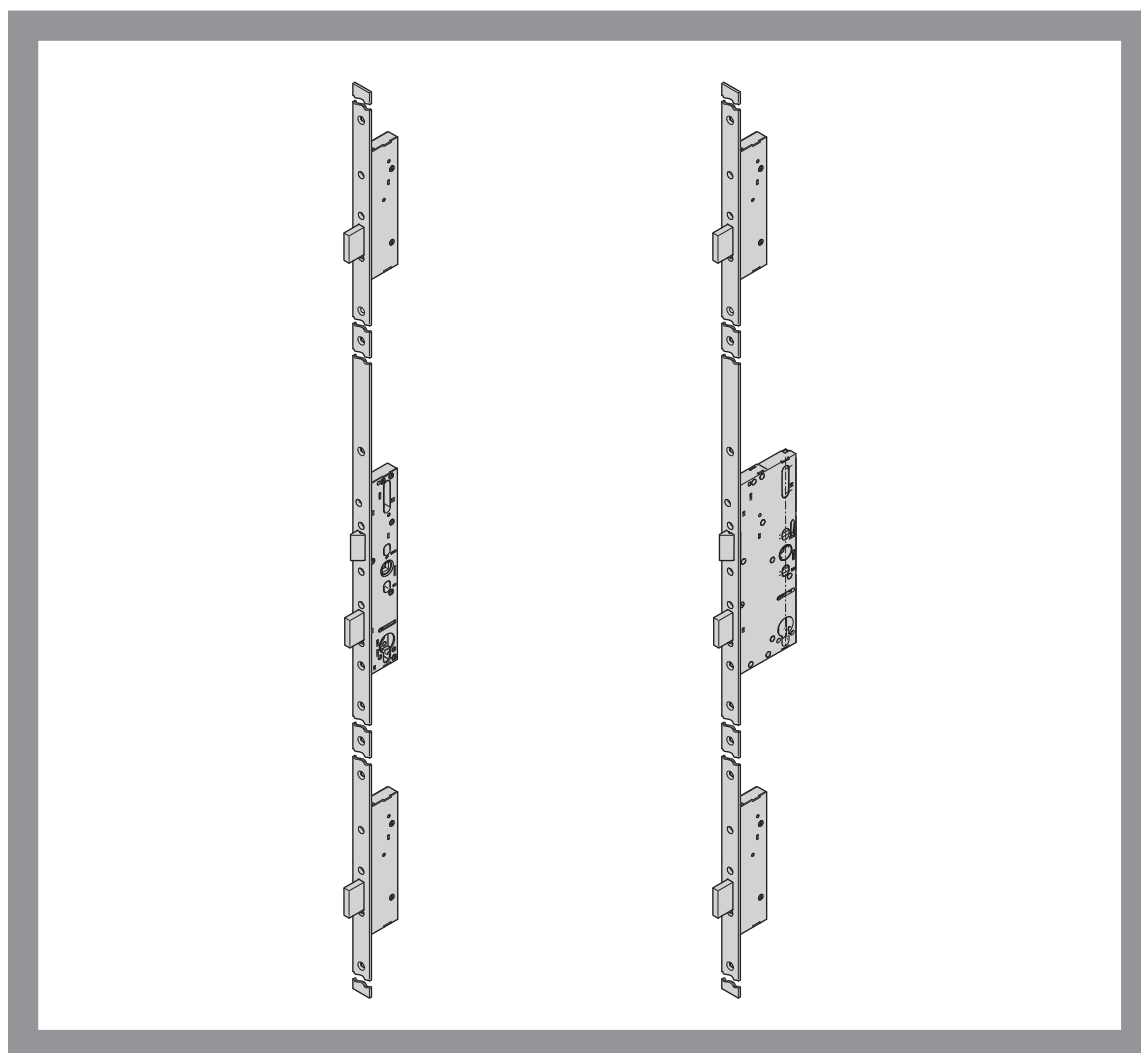
Caractéristiques supplémentaires

- Résistance antieffraction jusqu'à RC3 par sortie du pêne dormant de 20 mm par un tour, testée sur un élément de porte approprié.
- Homologuée pour portes coupe-feu et pare-fumée
- Homologuée pour portes avec fermetures d'urgence pour issues de secours selon DIN EN 179 et pour portes avec fermetures antipanique selon DIN EN 1125.
- Appropriée pour cylindres à bouton et cylindres débrayables.

Convient pour portes
coupe-feu

Convient pour portes de
secours

Fig. 1 :
Serrure multipoints
de sécurité antipanique
mFlipLock basis



Identification des variantes du produit

Tab. 1 :
Variantes de produit

Identification	Signification
PE / standard	avec fonction anti-panique E (« mFlipLock basis avec fonction anti-panique E », page 65)
DIN gauche	en fonction du sens d'ouverture de la porte
DIN droite	

Explication de la terminologie employée

Pos.	Désignation	Explication de la terminologie employée
–	Fonction porte de secours / anti-panique	Une porte avec <i>fonction de porte de secours</i> peut toujours être ouverte (généralement de l'intérieur) par la béquille, même si elle est verrouillée. Les portes sont équipées dans le sens de l'évacuation d'une garniture pour porte de secours (par ex. une barre de poussée anti-panique).
–	Béquille intérieure	La béquille dans le sens de l'évacuation (généralement de l'intérieur).
–	Béquille extérieure	La béquille dans le sens inverse de l'évacuation (généralement de l'extérieur).
–	Jeu de fonctionnement	Le <i>jeu de fonctionnement</i> désigne l'écart entre la têtère opposée et la têtère (Fig. 3).
①	Pêne demi-tour de fermeture	Le pêne demi-tour est rappelé (retrait) lors de l'ouverture par l'actionnement de la béquille ou du levier.
②	Pêne dormant	Les pênes dormants sont toujours sortis de 20 mm lorsque la porte est verrouillée.
③	Orifice pour vis de cylindre	L' <i>orifice pour vis de cylindre</i> est destiné à la fixation du cylindre de fermeture dans le coffre de la serrure à l'aide d'une vis de cylindre.
④	Têtère opposée	La <i>têtère opposée</i> est vissée sur la porte.
⑤	Fouillot / carré	Le <i>carré</i> est une tige carrée qui passe à travers le <i>fouillot</i> et dont les extrémités sont chacune logées dans une béquille. Lorsque les serrures sont équipées d'un <i>fouillot</i> en deux parties, le <i>carré</i> est également en deux parties.
⑥	Coffre de serrure	Le <i>coffre de serrure</i> intègre le mécanisme de la serrure.
⑦	Découpe de cylindre	Le cylindre de fermeture est monté dans la <i>découpe de cylindre</i> et vissé avec la vis de cylindre.
A	Distance au canon	La <i>distance au canon</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord avant de la têtère opposée.
B	Entraxe (distance)	L' <i>entraxe (distance)</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure et le centre du fouillot de serrure.
C	Course du pêne	La <i>course du pêne</i> indique de combien le pêne dormant peut être sorti.

Fig. 2 :
Représentation schéma-
tique de la serrure
sFlipLock basis

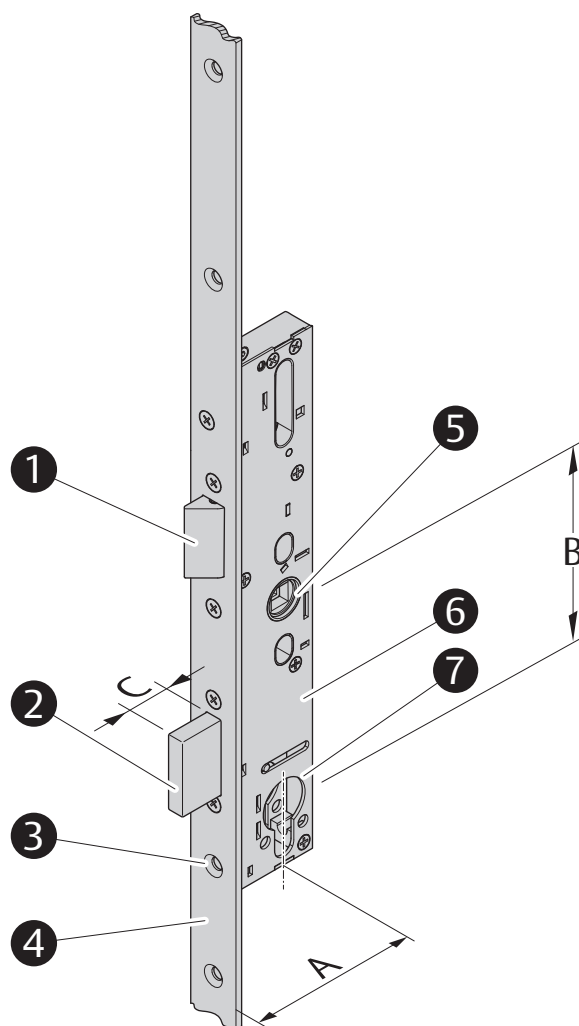
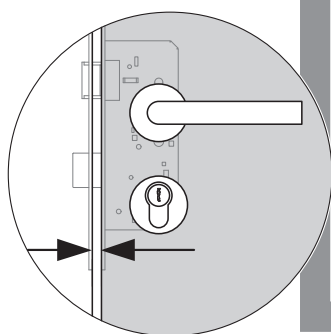


Fig. 3 :
Jeu de fonctionnement



À propos de cette notice

Cette notice d'installation et de montage a été rédigée à l'attention des professionnels de l'artisanat et du personnel initié. Lisez ces instructions afin d'installer et d'utiliser l'appareil en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes les possibilités de mise en œuvre proposées.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

Classification des remarques



Danger !

Consigne de sécurité : Le non-respect de cette consigne entraîne la mort ou des blessures graves.



Avertissement !

Consigne de sécurité : Le non-respect de cette consigne peut entraîner la mort ou des blessures graves.



Prudence !

Consigne de sécurité : Le non-respect de cette consigne peut entraîner des blessures.



Attention !

Remarque : Le non-respect de cette consigne peut entraîner des dommages matériels et entraver le fonctionnement du produit.



Remarque !

Remarque : Informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

Consignes de sécurité



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure en cas de réduction de la fonction de protection incendie : les portes coupe-feu (et portes pare-fumée) empêchent la propagation du feu (de la fumée).

Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu.

- Respectez impérativement les directives du bâtiment.
- Vérifiez si la certification de la porte de protection est adaptée à la serrure.
- Respectez les prescriptions du fabricant de la porte.
- Montez une serrure de taille adéquate.
- Consultez le fabricant de la porte avant de procéder à tout remplacement de la serrure par un autre modèle et à tout équipement ultérieur.

Danger de mort et risque de blessure liés à un endommagement : une serrure endommagée constitue un risque pour la sécurité.

- Vérifiez que la serrure et l'emballage ne sont pas endommagés.
- Une serrure endommagée ne doit pas être montée et utilisée.

Consignes selon EN 179 et EN 1125



Avertissement !

Danger en cas de modification des portes des issues de secours : les caractéristiques de sécurité de ce produit constituent une condition préalable essentielle pour sa conformité aux normes EN 179 et EN 1125.

- Aucune modification non mentionnée dans la présente notice ne doit être effectuée.

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : Seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure.

- Vérifiez avant le montage de la serrure, si la porte ferme correctement et sans retard.
- Vérifiez que la porte est homologuée pour l'utilisation de la serrure. La serrure n'est pas homologuée pour l'utilisation sur des portes battantes.
- Vérifiez que les éléments de commande de la porte ne se gênent pas mutuellement.



Avertissement !

Les fermetures inadéquates nuisent à la sécurité des personnes et à la protection incendie : la serrure est appropriée pour les portes coupe-feu et pare-fumée (« Clé de classification », page 66).

- Vérifiez si la certification de la porte est adaptée à la serrure.
- Veillez à ce que la serrure corresponde à la taille correcte et qu'elle soit montée avec les accessoires appropriés.

Les joints de porte inadéquats nuisent à la sécurité des personnes : en cas d'utilisation de joints de porte (par exemple des joints profilés ou des joints de sol), ces joints ne doivent en aucun cas altérer les fonctions de la serrure.

Les portes vitrées fragiles présentent un risque de blessures graves : les portes vitrées ou les composants de portes en verre doivent être fabriqués en verre de sécurité ou en verre de sécurité feuilleté.

Des moyens de fixation inadéquats nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : les moyens de fixation doivent être appropriés aux circonstances de montage et aux matériaux de la porte.

Un mauvais montage ou un montage erroné nuit à la sécurité des personnes : la hauteur de montage courante pour la barre anti-panique horizontale se situe dans un intervalle de 900 mm à 1100 mm à compter de la surface du plancher fini.

- Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite.
- La barre anti-panique horizontale doit être installée de façon à ce que la plus grande longueur utile possible soit obtenue.
- Toutes les contreparties de verrouillage ou les parements prévus doivent être posés de façon à assurer la conformité à la norme européenne.

La restriction du mouvement de la porte réduit la protection des personnes : tous les éléments de verrouillage doivent être montés de façon à ne pas entraver la liberté de mouvement de la porte. Les portes doivent uniquement être maintenues fermées avec les fermetures homologuées. Un ferme-porte doit être monté de façon à ce que les enfants et les personnes handicapées puissent ouvrir la porte.

- Vérifiez que tous les équipements installés sont homologués et montés correctement.



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : avant de procéder à des travaux sur le battant de porte, tels que les perçages et les fraisages, la serrure doit être démontée.

Restriction de la fonction en cas de jeu de fonctionnement incorrect : réglez le jeu de fonctionnement (« Explication de la terminologie employée », page 58) correctement (« », page 72).

Risques de dommages matériels en cas de têtère inappropriée : la têtère doit être sélectionnée et montée de manière à toujours faire office de surface d'attaque et de glissement pour le pêne demi-tour.

Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport : ne soulevez et ne portez pas le battant de porte au niveau des béquilles.

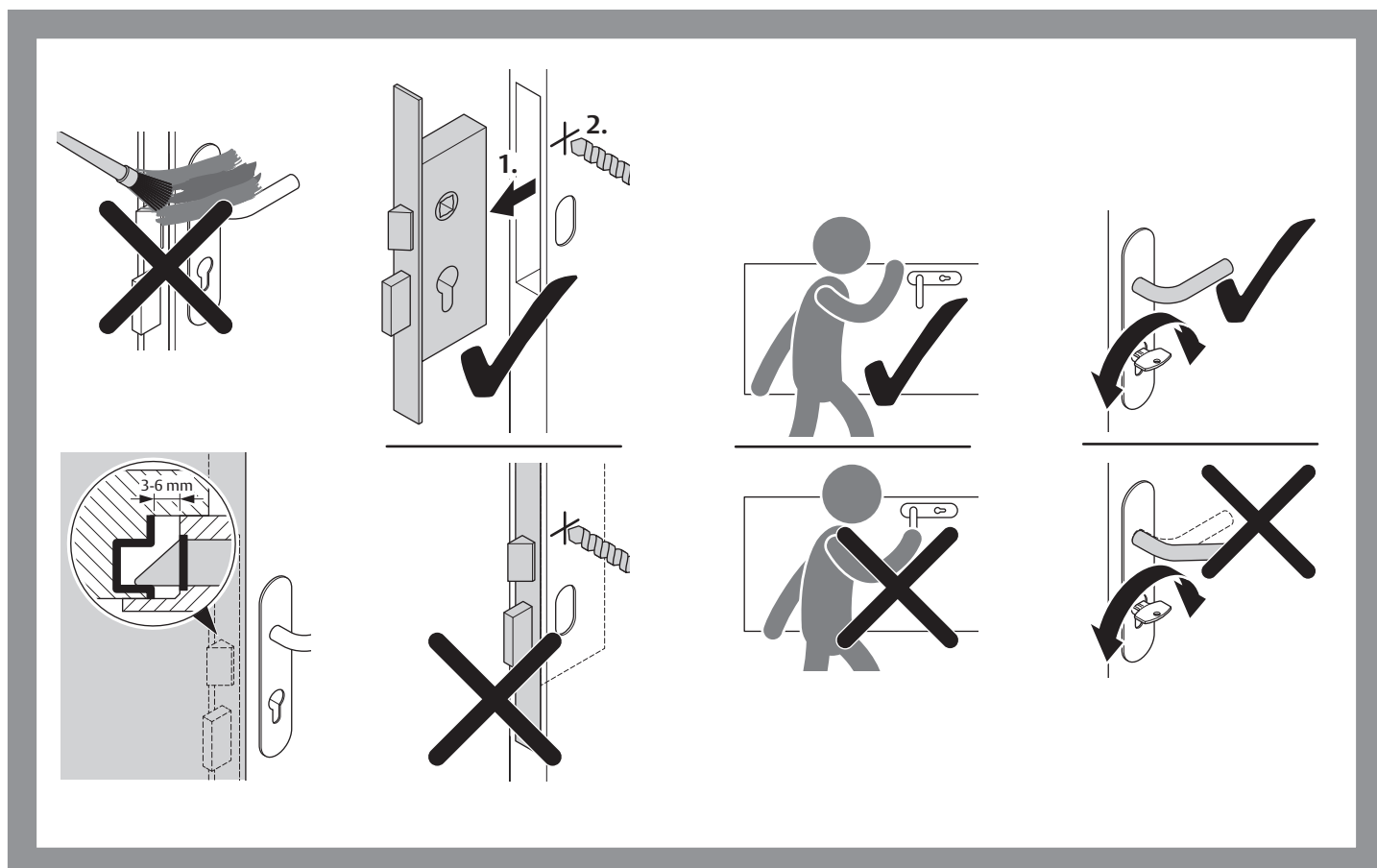
Risques de dommages matériels liés à l'ouverture : n'ouvrez pas la serrure au risque de l'endommager et d'entraîner l'extinction de la garantie (« Garantie », page 78).

Risques de dommages matériels liés à l'application de peinture : n'appliquez pas de peinture ou toute autre substance sur la serrure ou la têtère.

Tenir à l'abri de l'eau et de l'humidité : l'eau a une influence défavorable sur le fonctionnement de la serrure.

- Protégez la serrure contre les risques de pénétration de l'eau.

Fig. 4 :
Éviter les
dommages matériels



Utilisation conforme à l'usage prévu

La serrure multipoints de sécurité antipanique mFlipLock basis est appropriée pour le montage sur des portes à cadre tubulaire, pleines ou en PVC. Elle ne convient pas pour des portes va-et-vient.

La serrure convient pour les verrouillages de portes dans des zones de sécurité et des issues de secours conformément aux normes suivantes :

- Portes d'issues de secours selon la norme EN 179.
- Portes anti-panique selon la norme EN 1125.
- Porte coupe-feu ou pare-fumée selon la norme EN 1634.
- Zones anti-effraction selon les normes DIN 18251-2 KL 5 et EN 12209 KL 7.

La porte doit être constituée d'un matériau suffisamment rigide pour limiter une éventuelle déformation pendant l'actionnement à un maximum de 5 mm dans toutes les directions. Le matériau doit assurer une résistance à la traction supérieure à 1,5 kN par vis.

La serrure convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu (portes pare-fumée). Toutes les dispositions applicables pour l'homologation des portes de protection doivent être respectées.

La serrure ne doit être montée que sur des systèmes de portes en parfait état de fonctionnement. Toutes les dispositions applicables à l'ensemble du système de portes doivent être respectées.

La serrure ne peut être combinée à une gâche électrique.

La serrure est appropriée pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive (par exemple aux portes de bureaux).

Toute autre utilisation est considérée comme non conforme.

Déverrouillage

Fonction anti-panique La serrure peut à tout moment être déverrouillée de l'intérieur avec la fonction anti-panique.

Variantes de produit

mFlipLock basis avec fonction anti-panique E

Fouillot continu Le système sFlipLock basis est équipé d'un fouillot traversant de sorte que les béquilles intérieure et extérieure sont toujours embrayées. Généralement, une garniture avec bouton est montée à l'extérieur (dans le sens inverse de l'évacuation) et une garniture pour porte de secours est montée à l'intérieur (dans le sens de l'évacuation).

Tab. 2 indique les possibilités de déverrouillage.

Tab. 2 :
Déverrouillage de
l'extérieur ou de l'inté-
rieur pour la fonction
anti-panique E

Déverrouillage de l'extérieur	Déverrouillage de l'intérieur
par clé	par clé
	par béquille (garniture anti-panique)

Clé de classification

EN 1125 verrouillages de portes anti-panique

La clé de classification indique les caractéristiques de serrures selon la norme EN 1125.

Tab. 3 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 3 :
Clé de classification selon
la norme EN 1125

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
6	Poids de porte jusqu'à 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Voir « EN 179 - Fermetures pour portes de secours », page 67, car cette norme impose des exigences plus élevées en termes de protection contre l'effraction.
1*	Saillie : max. 150 mm
2*	Saillie : max. 100 mm
A*	Barre de manœuvre (anti-panique)
B	Barre de poussée (anti-panique)
B	Convient exclusivement au montage sur les portes à vantail simple

* Classification en fonction de la garniture utilisée

Marquage CE

		ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2		2017									
EN 1125: 2008		3	7	6	B	1	3	2	1* 2*	A* B	B
—											

EN 179 - Fermetures pour portes de secours

La clé de classification indique les caractéristiques de serrures selon la norme EN 179.

Tab. 4 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 4 :
Clé de classification selon
la norme EN 179

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
6	Poids de porte jusqu'à 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Protection anti-effraction jusqu'à 1000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manœuvre
A	Verrouillage d'issue de secours avec actionnement par béquille
B	Pour le montage sur une porte à vantail simple s'ouvrant uniquement vers l'extérieur

Marquage CE

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND									
0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3	2018									
EN 179: 2008	3	7	6	B	1	3	2	2	A	B
—										



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : tous les travaux sur le battant de porte, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

- Pour le montage des garnitures de porte, seuls les perçages réalisés à l'usine doivent être utilisés
- Tous les travaux sur le battant de porte, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise de serrure : la serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension.

- La mortaise doit être fraisée conformément aux dimensions du coffre de serrure.

Endommagement par manque de propreté : la saleté endommage la serrure.

- Avant le montage, nettoyez la mortaise pour la serrure et tous les perçages par soufflage ou aspiration.

Restriction du fonctionnement par un montage sous tension : tous les verrous doivent pouvoir fermer sans charge transversale.

- La serrure, tous les pènes et les accessoires (têtière, garnitures, béquilles) doivent être montés sans contraintes de tension.

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions.

- N'utilisez aucun outil pour insérer le carré dans le fouillot.

Restriction du fonctionnement par des obstacles limitant les mouvements des béquilles : la serrure doit être montée de façon à ce que le carré et le fouillot soient alignés.

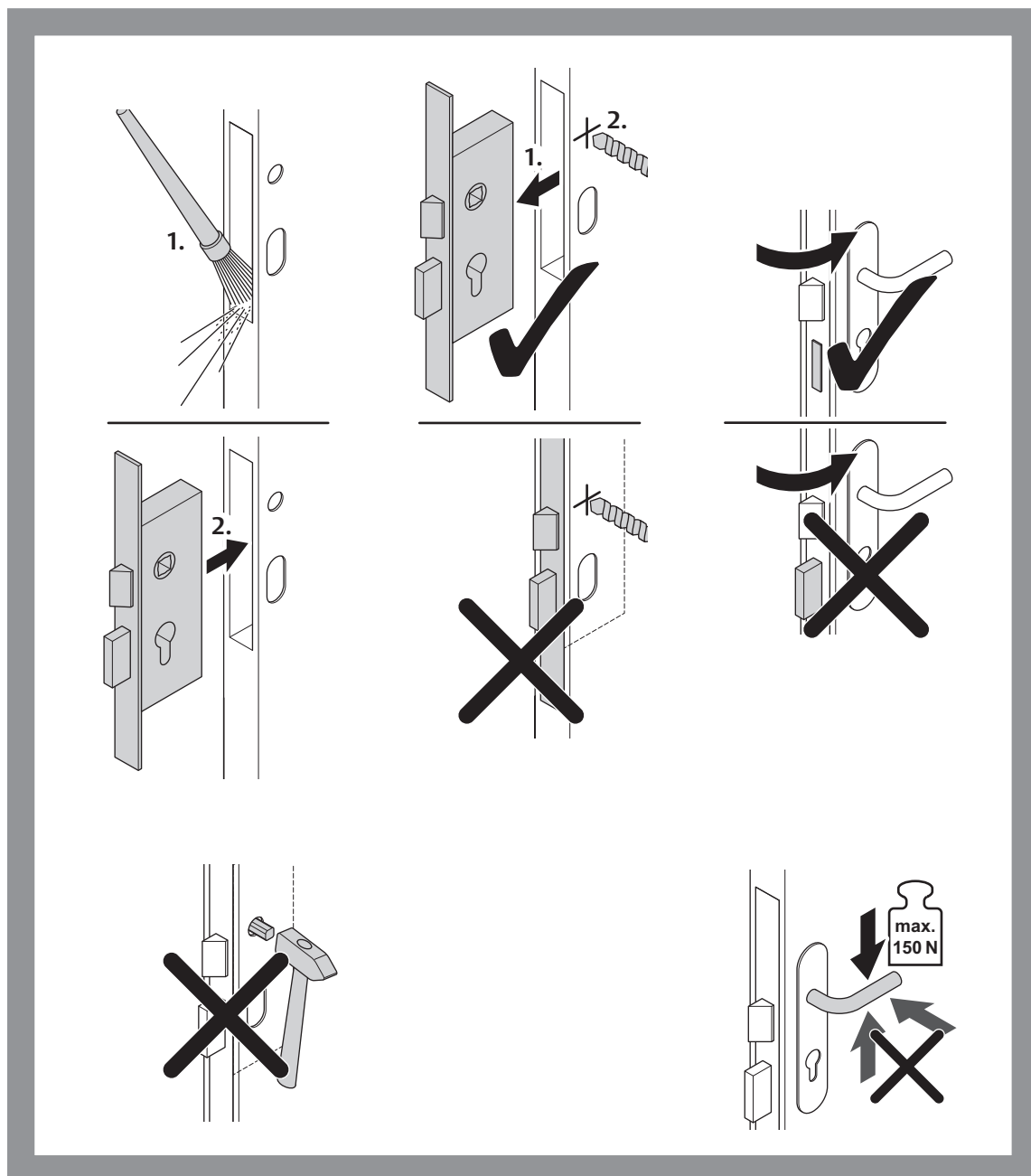
Risque de destruction par une clé de chantier : l'utilisation d'une clé de chantier peut détruire la serrure. Son fonctionnement ne sera alors plus garanti.

- Utilisez exclusivement un cylindre de fermeture approprié pour l'actionnement de la serrure.

Respecter les tolérances d'alimentation électrique : un dépassement inférieur ou supérieur des seuils de tolérances provoquera des dommages et des dysfonctionnements.

- Mesurez à la serrure si à courant nominal absorbé, la tension de service se situe dans la plage de tolérance indiquée.

Fig. 5 :
Éviter les dommages
matériels



Montage



Avertissement !

Danger de mort par décharge électrique : un câblage incorrect peut présenter un danger mortel.

- L'alimentation électrique doit être exclusivement raccordée par un électricien.



Prudence !

Risque de blessures en raison de bords coupants et de copeaux : les travaux de perçage et les autres travaux générant des copeaux peuvent conduire à des blessures dues aux arêtes vives et copeaux.

- Les yeux doivent être protégés à l'aide de lunettes de protection.

Préparer le montage



Prudence !

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure.

- Vérifiez avant le montage de la serrure, si la porte ferme correctement et sans retard.
- Vérifiez que la porte est homologuée pour l'utilisation de la serrure.

Préparation
et nettoyage
de la mortaise de
serrure

- 1 Réalisez la mortaise pour la serrure à une position de montage verticale appropriée sur le vantail de porte. Prévoyez un supplément de 30 mm sur la profondeur pour le câble.
- 2 Réalisez les perçages pour les vis de fixation conformément à Fig. 10 et Fig. 11, page 108.
- 3 Réalisez les perçages pour les garnitures (uniquement lorsque la serrure est démontée).
- 4 Nettoyez la mortaise et tous les trous par soufflage ou aspiration.

Montage de la serrure



Attention !

Protéger la porte contre les fermetures non souhaitées : la serrure verrouille automatiquement lorsque la porte se ferme. Le déverrouillage est ensuite uniquement possible à l'aide d'un signal de commande électrique ou par l'actionnement du cylindre de fermeture.

- Avant de fermer la porte avec la serrure montée, vous devez monter un cylindre de fermeture.

Visser la serrure

- 1 Fixez par vissage la serrure dans la mortaise.
 - 2 Fixez les garnitures de la serrure.
 - 3 Contrôlez la souplesse du fonctionnement de la serrure.
- ⇒ Lorsque la têtère (côté dormant) est montée, la serrure est opérationnelle.

Montage de la têtère

La têtère doit être montée sur le dormant de sorte que le pêne demi-tour et le pêne pilote puissent glisser sur une surface plane (« Profilés avec séparation thermique », page 72). Le pêne pilote devant rester enfoncé continuellement pendant cette opération (« Déverrouillage », page 65).

Visser la têtère
adéquate

- 1 Réalisez la poche de têtère et tous les perçages.
 - 2 Nettoyez la mortaise de la têtère et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
 - 3 Vissez la têtère assortie à la serrure devant être montée.
 - 4 Contrôlez la souplesse du fonctionnement de la serrure.
- ⇒ La serrure est prête à l'emploi.

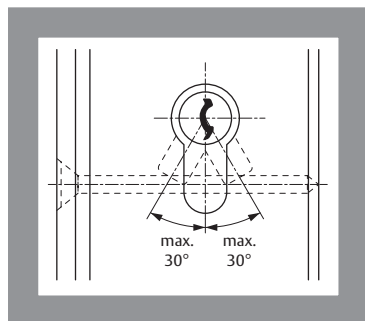
Monter les garnitures et le cylindre de fermeture

Fixer le cylindre de
fermeture avec la vis de
fixation

- 1 Montez les garnitures.
 - 2 Insérez le cylindre de fermeture en veillant à ce que son panneton soit en position médiane.
 - 3 Fixez le cylindre de fermeture à l'aide de la vis de cylindre.
- ⇒ La serrure est entièrement montée.

Cylindre de fermeture

Fig. 6 :
Position de retrait
de la clé



La longueur du cylindre de fermeture à utiliser est obtenue à partir de l'épaisseur du vantail de la porte et de celles des plaques (garnitures) intérieure et extérieure.

La position de retrait de la clé du levier de fermeture ne doit pas dépasser 30° en bas à gauche et à droite.

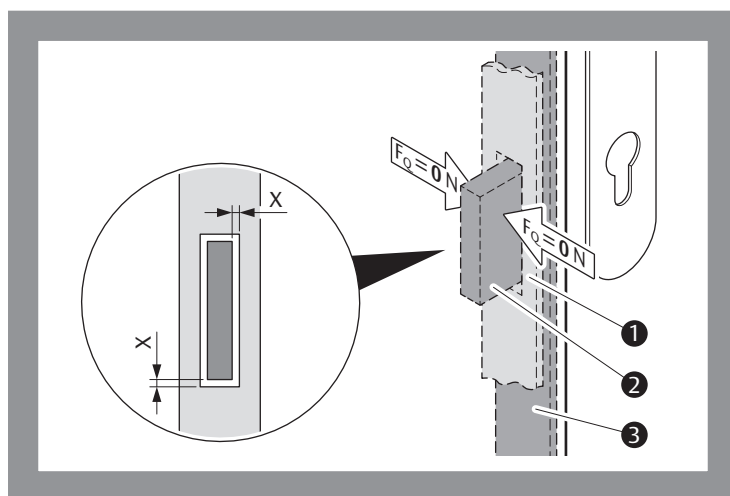
Contrôle de la serrure

Vérifier l'aptitude au fonctionnement complet

- 1 Vérifiez toutes les fonctions de la serrure.
 - 2 Vérifiez si le pêne demi-tour et le pêne pilote de la serrure sont repoussés par la même arête de contact lors de la fermeture de la porte (« Profils avec séparation thermique », page 72).
 - 3 Vérifiez que les mouvements de sortie et d'entrée de tous les pênes dormants s'effectuent sans contrainte transversale (Fig. 7).
- ⇒ La serrure est complètement montée et contrôlée en termes de fonctionnement.

Fig. 7 :
Pêne dormant exempt de contraintes transversales (F_Q)

① Têtière
② Pêne dormant
③ Têtière opposée
X min. 2 mm



Profils avec séparation thermique



Attention !

Un post-traitement manquant peut engendrer un dysfonctionnement du produit : en cas d'utilisation de profils à séparation thermique, les composants ci-dessous doivent être modifiés.

Une arête en aluminium servant de butoir peut provoquer des endommagements : des particules générées par l'usure de l'aluminium par frictions peuvent détruire la serrure ou la têtière.

Post-traitement des nervures de profils

Lors de la fermeture de la porte, le pêne demi-tour et le pêne pilote doivent glisser sur une surface plane. Certains dormants (par ex. avec séparation thermique) peuvent comporter un renfort ou une nervure de profilé qui gêne au niveau de la surface de glissement. ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommande l'utilisation d'une têtière dotée d'une pièce de glissement pour générer une surface de glissement plane.

- 1 Des rainures de profils ou d'autres inégalités doivent être compensées ou recouvertes.
 - 2 Enlevez les nervures. Une nervure au niveau de pênes doit être complètement enlevée jusqu'au même niveau de la surface de glissement.
 - 3 Vérifiez si, lors de la fermeture de la porte, le pêne demi-tour et le pêne pilote peuvent glisser sans obstacle sur une surface plane jusqu'en position de fermeture.
- ⇒ Les nervures des profils sont éliminées pour former une surface plane et la fonction de fermeture est assurée.

Caractéristiques techniques

Tab. 5:
Caractéristiques
techniques

Désignation	Caractéristique
Axe de fouillot : porte à cadre tubulaire et porte à vantail plein	30 mm à 80 mm (par pas de 5 mm)
Entraxe pour le cylindre rond suisse	94 mm
Entraxe pour cylindre profilé européen	92 mm
Fouillot	9 mm
Jeu de fonctionnement	3 mm à 6 mm
Course du pêne	20 mm
Poids maximal de la porte (exceptions possibles après accord écrit de la société ASSA ABLOY (Schweiz) AG).	200 kg
Hauteur de porte maximale	2.520 mm
Largeur de porte maximale	1.320 mm
Précharge maximale	5 000 N
Matériau : tête opposée, fouillot, pêne demi-tour et pêne dormant	Acier inoxydable
Résistance Résistance anti-effraction Résistance du pêne dormant	DIN 18251 - classe 5 6 000 N
Charge statique admissible sur le pêne demi-tour	5 000 N
Charge statique admissible sur le pêne dormant	10 000 N
Position de montage	verticale
Poids (sans emballage)	1,1 kg
Durée max. de déverrouillage · dans le sens de l'évacuation (déverrouillage mécanique) · en mode activité journalière	1 s 1 s
Homologation pour portes coupe-feu Numéro de certificat d'essai :	P-14-002045-PR01-ift
Température de service	-20°C – +60°C

Têtières

Fig. 8 :
Têtières pour bois

B-23421.RE3243

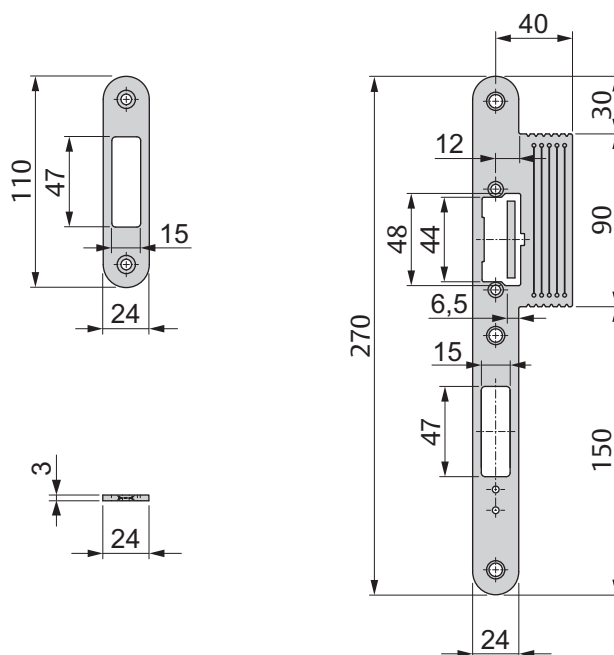
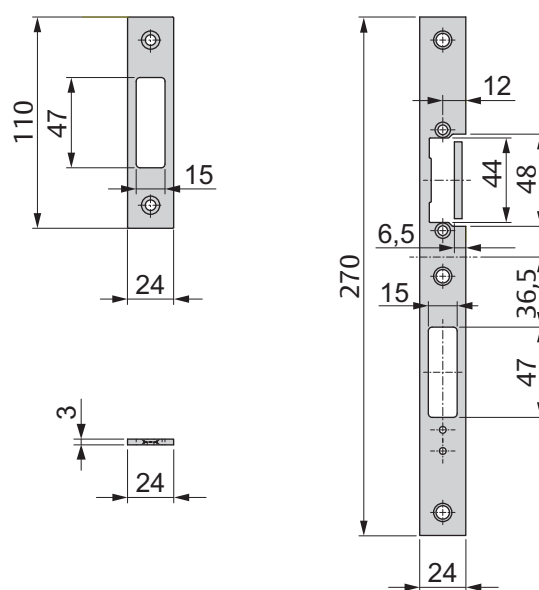


Fig. 9 :
Têtières pour métal

B-23421.RE9333



Barre de poussée anti-panique et barre de manœuvre anti-panique

Accessoires selon la norme EN 1125

Barre anti-panique MSL

5971.294 pour cylindre à profil européen distance

5971.392 pour cylindre ronde suisse distance 94

Barre de poussée anti-panique MSL (Pushbar) (eBar)

5980 eBar mécanique

5981 eBar mécanique avec contacts sans potentiel

5982 eBar mécatronique

5983 eBar mécatronique avec interrupteur de secours



Attention !

Une lubrification non conforme endommage la serrure : Ne pas graisser l'intérieur de la serrure. Ne pas injecter de lubrifiants dans la serrure. Ne pas utiliser de graisses résineuses.

- Graisser uniquement les surfaces de contact extérieures de la serrure.

Tab. 6 :
Lubrifiants recommandés

Lubrifiant	Fabricant	Remarque
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Humidifier légèrement le pêne demi-tour et le pêne dormant
Fin Lube TF	Interflon	Pulvériser le pêne demi-tour et le pêne dormant

ASSA ABLOY (Schweiz) AG recommande d'assurer la maintenance par le biais d'un contrat de maintenance conclu avec une entreprise spécialisée agréée, afin que les points suivants soient respectés.

La bonne capacité de fonctionnement d'une porte anti-panique doit être vérifiée à des intervalles réguliers au moins mensuels.

- Inspectez et actionnez toutes les fonctions de la serrure pour vérifier que toutes les parties du dispositif de fermeture (serrure et têtère) fonctionnent de manière fiable.
- Vérifiez que toutes les pièces du système de verrouillage sont propres afin d'éviter une obturation et un blocage.
- La modification ultérieure de portes coupe-feu est interdite. Vérifiez qu'aucun autre dispositif de verrouillage supplémentaire n'a été ajouté.
- Vérifiez si tous les composants de l'installation correspondent encore à ceux de la nomenclature des composants homologués livrés à l'origine avec l'installation.
- Vérifiez si tous les éléments de commande sont correctement montés.
- Mesurez les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte à l'aide d'un dynamomètre et consignez les résultats. Vérifiez si les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte de secours correspondent encore aux forces conformes de la première mise en service.

Si un des éléments ne correspond pas, contactez votre distributeur spécialisé ou votre artisan.



Garantie, disposition des déchets

Informations actuelles

Vous trouverez les informations actuelles sur : www.assaabloy.ch

Garantie

La durée de garantie légale et les conditions générales de vente et de livraison de ASSA ABLOY (Schweiz) AG (www.assaabloy.ch) s'appliquent.

Disposition des déchets

Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées.

Les matériaux d'emballage doivent être apportés à un service de collecte et de valorisation des déchets.

Pouvant être recyclée, la serrure doit être éliminée en tant que ferraille.

Problème, cause, solution

Problème	Cause	Solution
La porte s'ouvre manuellement vers l'intérieur et l'extérieur, bien qu'elle devrait être verrouillée.	Le pêne dormant n'est pas sorti lorsque la porte est fermée.	Réglez la porte et la position de la gâche, de sorte que le pêne demi-tour puisse pénétrer librement dans la gâche et dans le dormant et ainsi se positionner correctement.
	Le pêne dormant n'est pas sorti lorsque la porte est fermée. Blocage du cylindre de fermeture.	Vérifiez et remplacez, le cas échéant, le cylindre de fermeture. Vérifiez l'actionnement de la transition via une clé.
À l'ouverture de la porte, le pêne dormant sort immédiatement hors de la serrure.	La béquille ne peut être suffisamment enfoncée. Le jeu de fonctionnement est trop grand.	Vérifiez et corrigez, le cas échéant, le jeu de fonctionnement.

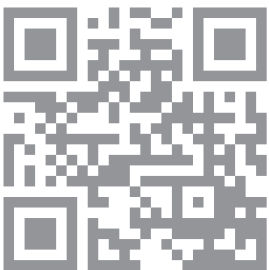
Prima dell'uso leggere attentamente il presente manuale e conservarlo in un luogo sicuro. Le presenti istruzioni contengono importanti informazioni sul prodotto, in particolare sull'uso conforme, sulla sicurezza, sull'installazione, sull'utilizzo, sulla manutenzione e sullo smaltimento.

Dopo l'installazione e in caso di rivendita consegnare il manuale all'utente insieme al prodotto.



FlipLock su Internet:

<https://www.assaabloy.com/ch/de/qr/fliplock>



A cura di

ASSA ABLOY (Schweiz) AG

Schlosstechnik
Laufenstraße 172
4245 Kleinlützel
SWITZERLAND

Telefono: +41 (0) 61 775 11 11
E-mail: msl.info@assaabloy.com
Internet: www.assaabloy.ch

Codice, data documento

MSL30036105

03.2025

Copyright

© 2025, ASSA ABLOY (Schweiz) AG

La presente documentazione, in tutte le sue parti, è protetta dal diritto d'autore. Qualsiasi uso o modifica al di fuori dei ristretti limiti imposti dalla legge sul copyright senza il consenso di ASSA ABLOY (Schweiz) AG è vietato e punibile dalla legge.

Questo vale in particolare per le copie, le traduzioni, le microfilmature nonché la memorizzazione e l'elaborazione attraverso sistemi elettronici.

Indice

Informazioni sul prodotto	82	Montaggio.....	94
Descrizione del prodotto	82	Montaggio	96
mFlipLock basis	82	Operazioni preliminari al montaggio	96
Caratteristiche aggiuntive.....	82	Montaggio della serratura.....	97
Contrassegno delle varianti di prodotto	83	Montaggio della contropiastra	97
Spiegazione dei concetti	84	Montaggio ferramenta e cilindro di chiusura	97
Note	86	Cilindro di chiusura	97
Nota sulle presenti istruzioni	86	Verificare la serratura	98
Classificazione dei simboli.....	86	Profili con separazione termica.....	98
Istruzioni di sicurezza.....	87	Rifinitura dei perni profilati.....	98
Note ai sensi delle norme EN 179		Dati tecnici	99
ed EN 1125	87	Accessori	100
Uso conforme.....	90	Contropiastre	100
Funzioni e azionamento	91	Barra antipanico e	
Sbloccaggio	91	maniglione antipanico.....	102
Varianti di prodotto	91	Maniglione antipanico MSL.....	102
mFlipLock basis con funzione antipanico E..	91	Maniglione antipanico MSL	
Codice di classificazione.....	92	(Pushbar) (eBar).....	102
Dispositivi antipanico EN 1125.....	92	Manutenzione	103
Marchio CE	92	Garanzia, smaltimento	104
Dispositivi per uscita d'emergenza EN 179..	93	Informazioni aggiornate	104
Marchio CE	93	Garanzia	104
		Smaltimento	104
		Problema, causa, soluzione	105
		Figure	107

Informazioni sul prodotto

Descrizione del prodotto

mFlipLock basis

Il mFlipLock basis (Fig. 1) è un sistema di bloccaggio multiplo antipanico con uno sbloccaggio meccanico, tre chiavistelli e uno scrocco conclusivo.

Durante lo sbloccaggio i chiavistelli sono ritratti meccanicamente e successivamente lo scrocco è ritratto ugualmente mediante la maniglia o il cambio.

La serratura è adatta per le porte tagliafuoco e antifumo.

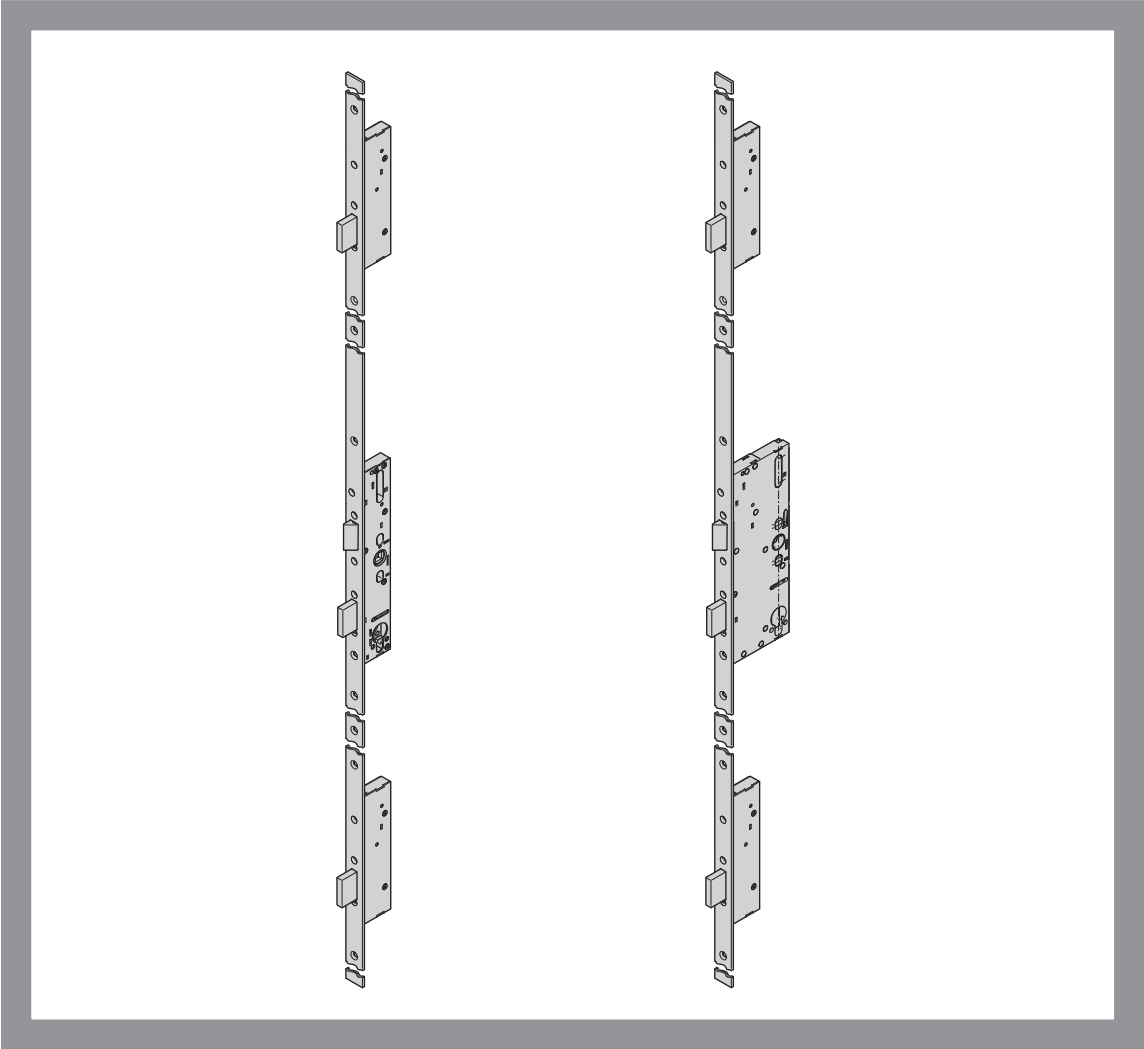
La serratura è testata secondo EN 179 ed EN 1125 e può essere impiegata in combinazione con placche verificate sulle porte di uscita di emergenza o sulle porte antipanico.

Caratteristiche aggiuntive

- Funzione antieffrazione mediante un'uscita del chiavistello a una mandata da 20 mm a RC3 verificata nella porta adatta.
- Omologato per porte tagliafuoco e antifumo
- Verificato per porte con dispositivi per uscita di emergenza ai sensi della norma EN 179 e porte con dispositivi antipanico ai sensi della norma EN 1125.
- Adatto per cilindri a manopola e cilindri a scatto libero.

adatto per porte
tagliafuoco
adatto per porte di fuga

Fig. 1:
Sistema di bloccaggio
multiplo antipanico
mFlipLock basis



Contrassegno delle varianti di prodotto

Tab. 1:
Varianti di prodotto

Caratteristica	Significato
PE / standard	con funzione antipanico E ("mFlipLock basis con funzione antipanico E", pagina 91)
DIN sx	a seconda della direzione di chiusura della porta
DIN dx	

Spiegazione dei concetti

Numero	Designazione	Spiegazione dei concetti
–	Funzione di porta di fuga / funzione antipanico	Una porta con <i>funzione di porta di fuga</i> può sempre essere aperta nella direzione di fuga (di norma verso l'interno) tramite la maniglia a leva, anche quando è bloccata. Nella direzione di fuga le porte sono dotate di una placca per porta di fuga (ad esempio, di una barra antipanico).
–	Maniglia interna	La maniglia nella direzione di fuga (di norma verso l'interno).
–	Maniglia esterna	La maniglia nella direzione opposta alla direzione di fuga (di norma verso l'esterno).
–	Luce di funzionamento	La <i>luce di funzionamento</i> è la distanza compresa tra la testiera e la contropiastra (Fig. 3).
①	Scrocco di chiusura	Durante l'apertura mediante la maniglia o il cambio lo scrocco è ritratto.
②	Chiavistello	In una porta chiusa i <i>chiavistelli</i> sono sempre avanzati di 20 mm.
③	Alloggiamento delle viti a testa cilindrica	L' <i>alloggiamento delle viti del cilindro</i> è previsto per il fissaggio del cilindro di chiusura nella cassetta della serratura con una vite a testa cilindrica.
④	Testiera	La <i>testiera</i> è avvitata alla porta.
⑤	Nottolino serratura / perno maniglia	Il <i>perno maniglia</i> è un perno quadro che attraversa il <i>nottolino della serratura</i> fino a entrare nella maniglia della porta. Nelle serrature con <i>nottolino</i> diviso anche il <i>perno maniglia</i> è diviso.
⑥	Cassetta serratura	La <i>cassetta della serratura</i> contiene il sistema meccanico della serratura.
⑦	Incavo del cilindro	Il cilindro di chiusura è montato nell' <i>incavo del cilindro</i> ed è avvitato con la vite a testa cilindrica.
A	Entrata maniglia	L' <i>entrata maniglia</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo anteriore della testata.
B	Misura di rimozione (Rimozione)	La <i>misura di rimozione (rimozione)</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il centro del nottolino della serratura.
C	Fuoriuscita del chiavistello	La <i>fuoriuscita del chiavistello</i> indica di quanto può essere avanzato il chiavistello.

Fig. 2:
Rappresentazione
schematica della
serratura mFlipLock basis

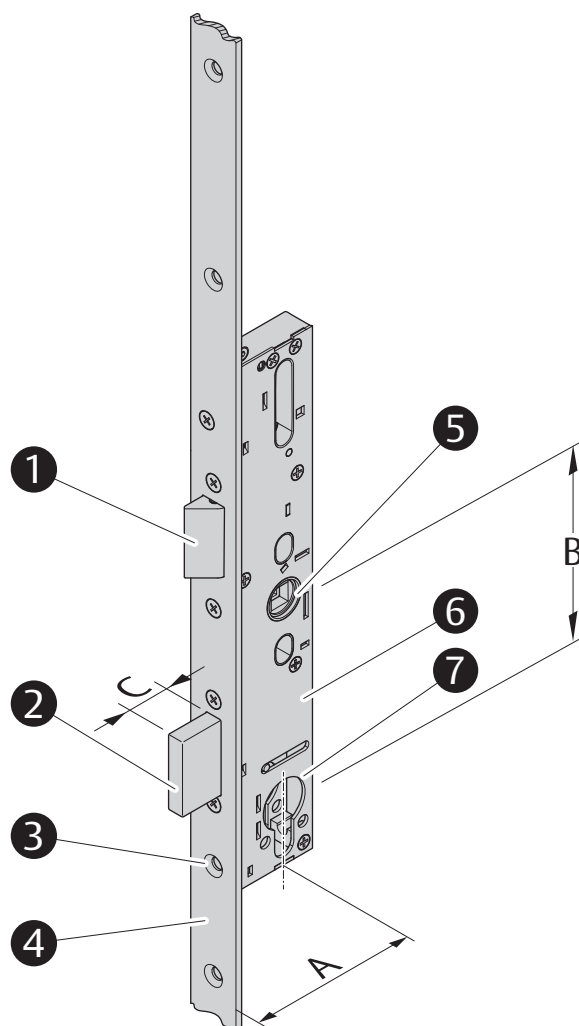
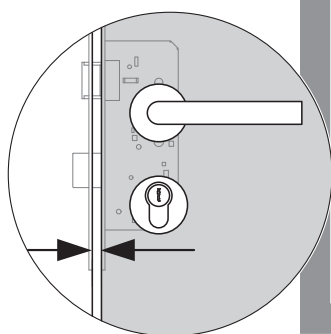


Fig. 3:
Luce di funzionamento



Nota sulle presenti istruzioni

Le presenti istruzioni per l'installazione e il montaggio sono destinate a personale specializzato e qualificato. Leggere il presente manuale per installare e utilizzare l'apparecchio in modo sicuro e per sfruttarne le applicazioni consentite.

Le presenti istruzioni forniscono anche informazioni sul funzionamento di componenti importanti.

Classificazione dei simboli



Pericolo!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione comporta il decesso o gravi lesioni.



Avvertenza!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



Cautela!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



Attenzione!

Nota: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



Nota!

Nota: Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.

Istruzioni di sicurezza



Avvertenza!

Pericolo di morte e pericolo di lesioni dovuti a una resistenza al fuoco ridotta: Le porte tagliafuoco (anche le porte tagliafumo) impediscono alle fiamme (al fumo) di propagarsi negli ambienti adiacenti. Queste porte vengono testate in ogni aspetto.

- Rispettare i regolamenti edili.
- Verificare che la certificazione della porta si applichi alla serratura.
- Rispettare le disposizioni del produttore della porta.
- Montare la serratura di dimensioni adeguate.
- Concordare ogni sostituzione della serratura con un modello diverso od ogni retrofit della medesima con il produttore della porta.

Pericolo di morte e di lesioni dovuto a serratura danneggiata: Una serratura danneggiata rappresenta un rischio per la sicurezza.

- Verificare che la serratura e l'imballaggio non siano danneggiati.
- Una serratura danneggiata non può essere montata né utilizzata.

Note ai sensi delle norme EN 179 ed EN 1125



Avvertenza!

Pericolo dovuto a modifiche apportate alle porte delle uscite di sicurezza: Le caratteristiche di sicurezza di questo prodotto sono un prerequisito essenziale per la sua conformità alle norme EN 179 ed EN 1125.

- Non è consentito apportare modifiche che non siano descritte nel presente manuale.

Le porte non idonee riducono la protezione contro l'effrazione e le lesioni personali: La serratura deve essere montata esclusivamente su porte omologate, prive di difetti tecnici.

- Prima del montaggio della serratura verificare che la porta sia fissata correttamente e non presenti alcuna deformazione.
- Verificare che la porta sia omologata per l'utilizzo della serratura. La serratura non è omologata per l'utilizzo su porte a vento.
- Verificare che gli elementi di comando della porta non si ostacolino nel rispettivo funzionamento.



Avvertenza!

Le serrature inadeguate riducono la protezione contro le lesioni personali e la protezione antincendio: La serratura è indicata per porte tagliafuoco e porte antifumo ("Codice di classificazione", pagina 92).

- Verificare che la certificazione della porta si applichi alla serratura.
- Accertarsi che la serratura da montare sia adatta in termini di dimensioni e accessori.

Le guarnizioni porta inadeguate riducono la protezione delle persone: L'utilizzo di guarnizioni per porta (ad es. guarnizioni profilate, guarnizioni sottoporta) non deve compromettere il corretto funzionamento della serratura.

La rottura delle porte in vetro può causare gravi lesioni: Le porte in vetro o gli elementi in vetro delle porte devono essere in vetro di sicurezza o in vetro di sicurezza stratificato.

Elementi di fissaggio non idonei riducono la protezione contro le lesioni personali e l'effrazione: A seconda della situazione di montaggio e dei materiali della porta è necessario utilizzare elementi di fissaggio adeguati.

Un montaggio errato o difettoso riduce la protezione personale: Di norma l'altezza di montaggio del maniglione antipanico orizzontale è compresa tra 900 e 1100 mm dalla superficie del pavimento finito.

- Se l'edificio è abitato prevalentemente da bambini l'altezza di montaggio deve essere ridotta di conseguenza.
- Il maniglione antipanico orizzontale deve essere installato in modo tale da ottenere la massima lunghezza utile di barra possibile.
- Per garantire la conformità con la presente norma europea installare tutti i controelementi di bloccaggio e i rivestimenti previsti.

Il movimento limitato della porta riduce la protezione personale: Tutti gli elementi di montaggio devono essere montati in modo tale che non sia ostacolato il libero movimento della porta. Le porte possono essere bloccate solo dalle serrature omologate. Un chiudiporta a battuta deve essere montato in modo tale che l'apertura della porta da bambini o da persone deboli non sia ostacolata.

- Verificare che tutti i dispositivi installati siano omologati e montati correttamente.



Attenzione!

Danni materiali causati da lavori sul pannello porta: La serratura deve essere rimossa prima di lavori sul pannello porta, ad esempio per l'esecuzione di fori o fresature.

Funzionamento limitato in caso di regolazione errata della luce: Impostare la luce di funzionamento ("Spiegazione dei concetti", pagina 84) in modo adeguato ("Dati tecnici", pagina 99)

Danni materiali dovuti all'uso di una contropiastra non adatta. La contropiastra deve essere scelta e montata in modo tale da fornire sempre la superficie di avvicinamento e di scorrimento per il fermo della serratura.

Danni materiali dovuti a manipolazione impropria durante il trasporto: Non sollevare o trasportare il pannello porta reggendolo per le maniglie.

Danni materiali dovuti all'apertura: Non aprire mai la serratura, può subire dei danni causando la decadenza della garanzia ("Garanzia", pagina 104).

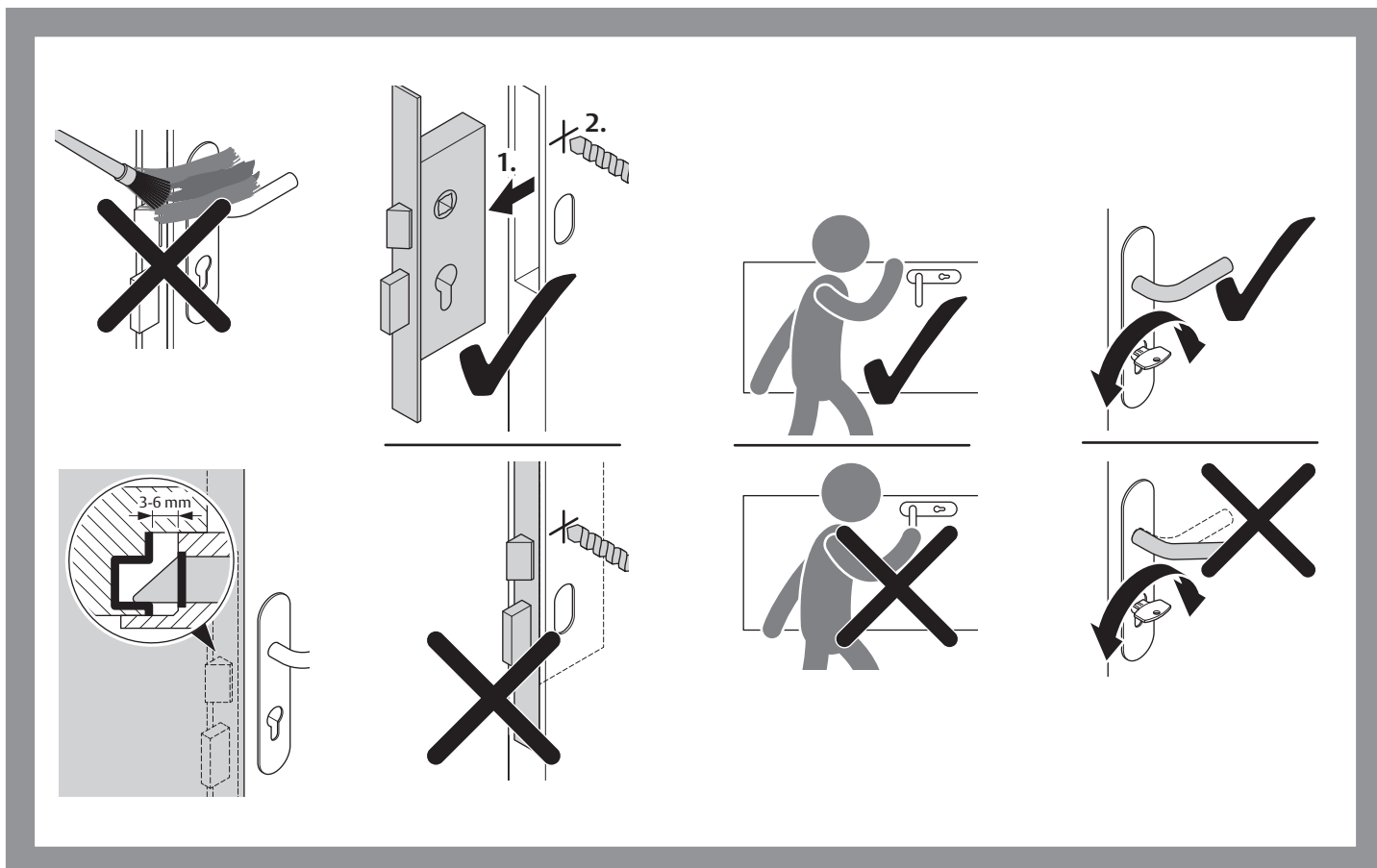
Danni materiali dovuti a verniciatura. Non applicare mai vernice o altre sostanze sulla serratura o sulla contropiastra.

Proteggere da acqua e umidità: L'acqua compromette il funzionamento della serratura.

- Proteggere la serratura contro le infiltrazioni d'acqua.

Fig. 4:

Evitare danni materiali



Uso conforme

Il sistema di bloccaggio multiplo antipanico mFlipLock basis è indicato per porte in telaio tubolare, a pannello pieno o porte con profili in plastica. Non è indicato per porte a vento.

La serratura è indicata per serrature per porte in aree e vie di sicurezza conformemente alle seguenti norme:

- Porte di fuga ai sensi della norma EN 179.
- Porte antipanico ai sensi della norma EN 1125.
- Porta tagliafuoco o antifumo ai sensi della norma EN 1634.
- Aree antieffrazione ai sensi delle norme DIN 18251-2 KL 5 ed EN 12209 KL 7.

La porta deve essere di materiale sufficientemente rigido per limitare una curvatura di max. 5 mm in ogni direzione durante l'azionamento. Il materiale deve garantire una resistenza $>1,5$ kN per vite.

La serratura è adatta all'impiego in porte tagliafuoco (porte antifumo). Rispettare tutte le norme vigenti per l'omologazione delle porte di protezione.

Installare la serratura solo su sistemi di porte perfettamente funzionanti. Rispettare tutte le norme riguardanti l'intero sistema di porte.

La serratura non è combinabile con un apriporta elettronico.

La serratura è adatta per l'installazione su porte che presentano un'elevata frequenza di utilizzo da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio (ad es. le porte di uffici).

Ogni utilizzo non conforme alle disposizioni di cui sopra è da considerarsi improprio.

Sbloccaggio

Funzione antipanico La serratura può essere sbloccata in ogni momento dall'interno mediante la funzione antipanico.

Varianti di prodotto

mFlipLock basis con funzione antipanico E

Nottolino passante Il mFlipLock basis è dotato di un nottolino passante in modo tale che la maniglia interna e quella esterna sono sempre accoppiate. Solitamente, all'esterno (nella direzione opposta a quella di fuga) è montata una placca con pomolo, all'interno (nella direzione di fuga) una placca di porta di fuga.

Tab. 2 Mostra le possibilità di sbloccaggio.

Tab. 2:
Sbloccaggio dall'esterno
o dall'interno nella
funzione antipanico E

Sbloccare dall'esterno	Sbloccare dall'interno
mediante chiave	mediante chiave
	mediante la maniglia della porta (maniglia antipanico)

Codice di classificazione

Dispositivi antipanico EN 1125

Il codice di classificazione descrive le caratteristiche delle serrature ai sensi della norma EN 1125.

Tab. 3 spiega il codice di classificazione.

Tab. 3:
Codice di classificazione
ai sensi della norma
EN 1125

Classe	Significato
3	Elevata frequenza d'uso da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio
7	200.000 cicli di apertura e chiusura
6	Peso porta fino a 200 kg
B	Adatto per l'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base ad un test condotto ai sensi della norma EN 1634-1
1	Adatto per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, Sezione 5.6
2	Consultare "Dispositivi per uscita d'emergenza EN 179", pagina 93, poiché questa norma prevede requisiti antieffrazione più severi
1*	Sporgenza: max. 150 mm
2*	Sporgenza: max. 100 mm
A*	Maniglione
B	Barra
B	Adatto esclusivamente per porte a 1 anta

* Classificazione in funzione della placca utilizzata

Marchio CE

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND										
0757-CPR-229Panik-6039631-22-2	2017										
EN 1125: 2008	3	7	6	B	1	3	2	1* 2*	A* B	B	

Dispositivi per uscita d'emergenza EN 179

Il codice di classificazione descrive le caratteristiche delle serrature ai sensi della norma EN 179.

Tab. 4 spiega il codice di classificazione.

Tab. 4:
Codice di classificazione
ai sensi della norma
EN 179

Classe	Significato
3	Elevata frequenza d'uso da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio
7	200.000 cicli di apertura e chiusura
6	Peso porta fino a 200 kg
B	Adatto per l'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base ad un test condotto ai sensi della norma EN 1634-1
1	Adatto per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, Sezione 5.6
2	Protezione antieffrazione fino a 1.000 N
2	Fino a una sporgenza di 100 mm (sporgenza normale) dell'elemento di comando
A	Chiusura uscita di emergenza con azionamento a maniglia
B	Per l'installazione su una porta a 1 anta con apertura solo verso l'esterno

Marchio CE

	ASSA ABLOY (Schweiz) AG Schlosstechnik Laufenstraße 172 4245 Kleinlützel SWITZERLAND										
0757-CPR-229PANIK-6039631-23-3	2018										
EN 179: 2008	3	7	6	B	1	3	2	2	A	B	
—											



Attenzione!

Danni materiali causati da lavori sul pannello porta: La serratura deve essere rimossa per i lavori sul pannello porta, ad esempio per l'esecuzione di fori o fresature.

- Per il montaggio della ferramenta per porte utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica.
- Rimuovere la serratura prima di lavori sul pannello porta, ad esempio per l'esecuzione di fori o fresature.

Limitazione della funzionalità in caso di fresatura errata della tasca della serratura: Deve essere possibile inserire la serratura senza forzarla e avvitare senza tensioni meccaniche.

- Fresare la tasca della serratura in modo conforme alla cassetta della serratura stessa.

Danni dovuti alla sporcizia: La sporcizia danneggia la serratura.

- Prima di procedere con il montaggio, pulire la tasca della serratura e tutti i fori mediante aria compressa o aspirapolvere.

Funzionalità limitata dovuta a serraggio eccessivo: Tutti i chiavistelli devono poter chiudersi senza sollecitazione trasversale.

- Installare la serratura, tutti i chiavistelli e gli accessori (contropiastra, placche, maniglie) senza tensioni.

Danni materiali causati dall'inserimento forzato del perno della maniglia nel nottolino della serratura: Il perno della maniglia della porta deve potersi inserire facilmente nel nottolino della serratura.

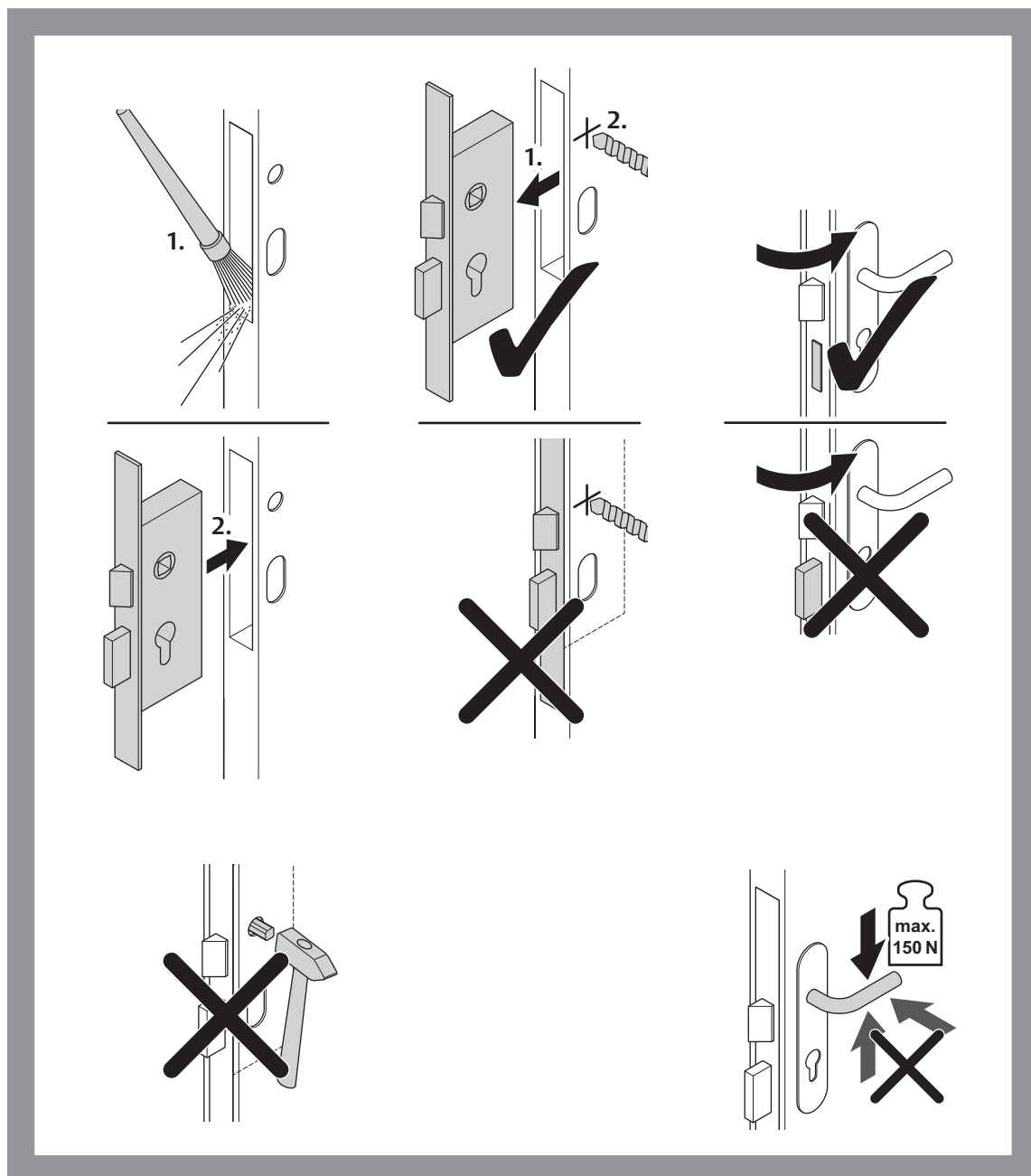
- Non utilizzare alcun utensile per spingere il perno della maniglia nel nottolino della serratura.

Funzionamento limitato dovuto alla scarsa mobilità della maniglia. Installare la serratura in modo che il perno della maniglia e il nottolino della serratura siano allineati.

Pericolo di danneggiamento dovuti alla chiave di installazione: L'utilizzo della cosiddetta chiave di installazione può rovinare la serratura. La sua funzionalità risulta compromessa.

- Per l'utilizzo della serratura utilizzare un cilindro di chiusura adatto.

Fig. 5:
Evitare danni materiali



Montaggio



Cautela!

Pericolo di lesioni dovuto a spigoli vivi e trucioli: durante la trapanatura e altri lavori ad asportazione di truciolo, sussiste il pericolo di lesioni dovuto a spigoli vivi e trucioli.

- Proteggere gli occhi con occhiali di protezione idonei.

Operazioni preliminari al montaggio



Cautela!

Le porte non idonee riducono la protezione contro l'effrazione e le lesioni personali: La serratura deve essere montata esclusivamente su porte omologate, prive di difetti tecnici.

- Prima del montaggio della serratura, verificare che la porta sia fissata correttamente e non presenti alcuna deformazione.
- Verificare che la porta sia omologata per l'utilizzo della serratura.

Preparare
e pulire
la tasca della serratura

- 1 Eseguire la tasca della serratura in una posizione di montaggio adatta e verticale sul pannello porta. Per la profondità considerare un supplemento di 30 mm per il passaggio del cavo.
- 2 Eseguire i fori per le viti di fissaggio conformemente a Fig. 10 e Fig. 11, pagina 108.
- 3 Trapanare i fori per le placche della serratura (solo a serratura smontata).
- 4 Pulire l'incasso per la tasca della serratura e tutti i fori eseguiti utilizzando aria compressa o un aspirapolvere.



Montaggio della serratura

Attenzione!

Proteggere la porta da chiusure involontarie: Nei prodotti con l'aggiunta "autobloccaggio" la serratura blocca automaticamente una porta e può essere sbloccata solo tramite l'eventuale cilindro di chiusura.

- Prima di chiudere la porta con una serratura installata, è necessario montare un cilindro di chiusura.

Avvitare la serratura

- 1 Avvitare la serratura nella tasca della serratura.
 - 2 Fissare la ferramenta della serratura.
 - 3 Verificare che la serratura sia facile da azionare.
- ⇒ Con la contropiastra montata, la serratura è pronta all'uso.

Montaggio della contropiastra

La contropiastra deve essere montata nel telaio della porta in modo che lo scrocco e il saliscendi possano scorrere su una superficie piana ("Profili con separazione termica", pagina 98). Il saliscendi deve restare premuto continuamente.

Avvitare la contropiastra adeguata

- 1 Eseguire la tasca della serratura e tutti i fori.
 - 2 Pulire l'incasso per la contropiastra e tutti i fori eseguiti utilizzando aria compressa o un aspirapolvere.
 - 3 Avvitare la contropiastra in corrispondenza della serratura da montare.
 - 4 Verificare che la serratura sia facile da azionare.
- ⇒ La serratura è pronta all'uso.

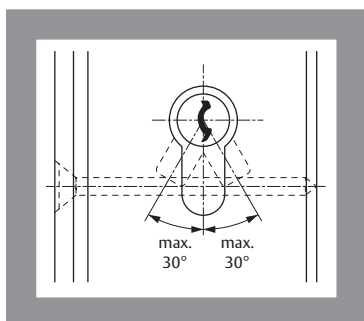
Montaggio ferramenta e cilindro di chiusura

Fissare il cilindro di chiusura utilizzando la vite di ritenuta

- 1 Montare la ferramenta.
 - 2 Inserire il cilindro di chiusura: la leva del cilindro di chiusura deve trovarsi in posizione centrale.
 - 3 Fissare il cilindro di chiusura mediante l'apposita vite.
- ⇒ Il montaggio della serratura è completo.

Cilindro di chiusura

Fig. 6:
Posizione di estrazione
della chiave



La lunghezza del cilindro di chiusura da utilizzare dipende dallo spessore dell'anta e dallo spessore dei pannelli (ferramenta) all'interno e all'esterno della porta.

La posizione di estrazione della chiave della leva di chiusura non deve superare i 30° in basso, a sinistra e a destra.

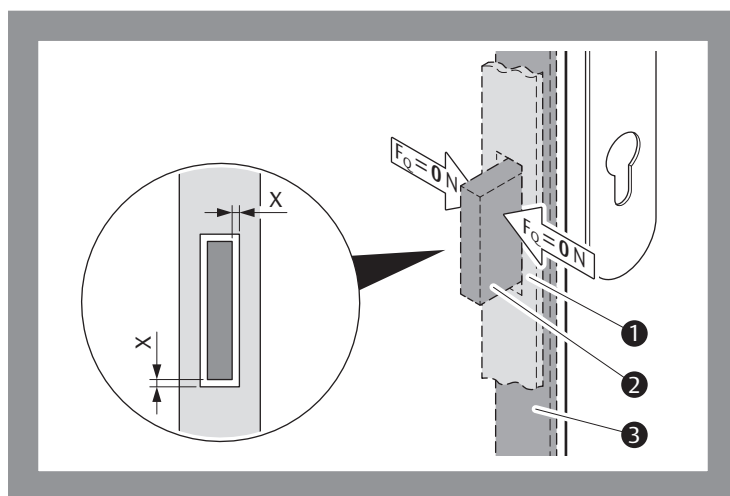
Verificare la serratura

Verifica completa del funzionamento

- 1 Verificare tutte le funzioni della serratura.
 - 2 Controllare se lo scrocco e il saliscendi della serratura sono spinti indietro dallo stesso bordo di battuta quando si chiude la porta ("Profili con separazione termica", pagina 98).
 - 3 Controllare che tutti i chiavistelli, una volta montati, possano rientrare e fuoriuscire liberamente e senza sollecitazione trasversale (Fig. 7).
- ⇒ Il montaggio della serratura è completo. Verificare che quest'ultima funzioni correttamente.

Fig. 7:
Il chiavistello è privo di sollecitazioni trasversali (F_Q)

1 contropiastra
2 chiavistello
3 testiera
X min. 2 mm



Profili con separazione termica



Attenzione!

Una rifinitura difettosa può provocare un funzionamento errato: Utilizzando dei profili con separazione termica è necessario rifinire i componenti sottoelencati.

L'alluminio come angolo di battuta può provocare un danneggiamento: L'usura dell'alluminio può danneggiare la serratura o la contropiastra.

Rifinitura dei perni profilati

Durante la chiusura della porta lo scrocco deve scorrere su una superficie piana. In alcuni telai della porta, ad esempio quelli con separazione termica, ci può essere un perno profilato che ha un effetto disturbante sulla superficie di scorrimento. Per creare una superficie di scorrimento piana, ASSA ABLOY (Schweiz) AG consiglia di utilizzare una contropiastra con assestamento a linguetta.

- 1 Coprire le scanalature profilate esistenti o altre parti ruvide.
 - 2 Rimuovere i perni. Il perno profilato nella zona dello scrocco deve essere rimosso fino alla superficie di fissaggio.
 - 3 Accertarsi che durante la chiusura della porta lo scrocco possa correre senza ostacoli su una superficie piana fino alla posizione di chiusura.
- ⇒ I perni profilati sono lisci e garantiscono il funzionamento della chiusura.

Dati tecnici

Tab. 5:
Dati tecnici

Caratteristiche		Ingombro
Entrata maniglia: Porta in telaio tubolare e porta a pannello pieno		Da 30 mm a 80 mm (a intervalli di 5 mm)
Rimozione del cilindro tondo svizzero		94 mm
Rimozione del cilindro a profilo europeo		92 mm
Nottolino maniglia		9 mm
Luce di funzionamento		Da 3 mm a 6 mm
Fuoriuscita del chiavistello		20 mm
Peso massimo della porta (sono possibili delle eccezioni solo in seguito all'autorizzazione scritta di ASSA ABLOY (Schweiz) AG).		200 kg
Altezza massima della porta		2.520 mm
Larghezza massima della porta		1.320 mm
Precarico massimo		5.000 N
Materiale:	testiera, nottolino, scrocco e chiavistello	Acciaio inox
Resistenza	Resistenza antieffrazione Forza antagonista chiavistello	DIN 18251 - Classe 5 6.000 N
Carico statico dello scrocco		5.000 N
Carico statico del chiavistello		10.000 N
Posizione di installazione		verticale
Peso (senza imballaggio)		1,1 kg
Tempo massimo di sbloccaggio		
· nella direzione del corridoio (sbloccaggio meccanico)		1 s
· nella modalità giornaliera		1 s
Omologazione per porte tagliafuoco Numero di certificato:		P-14-002045-PR01-ift
Temperatura di esercizio		-20 °C – +60 °C

Contropiastre

Fig. 8:
Contropiastre per legno

B-23421.RE3243

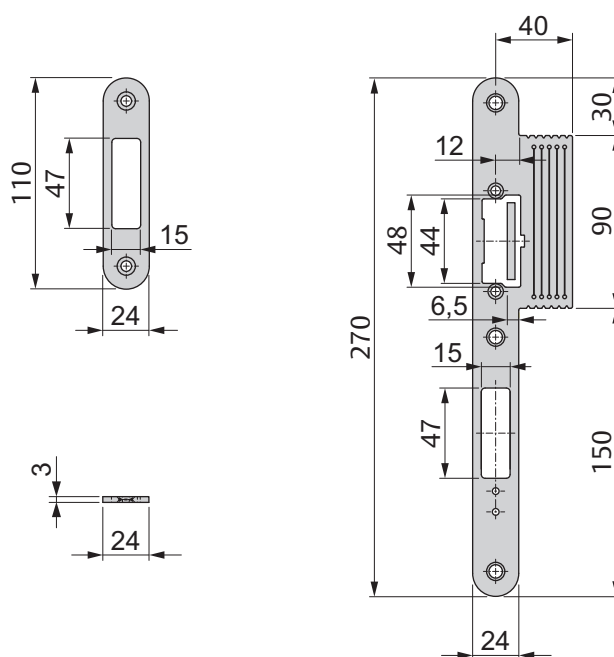
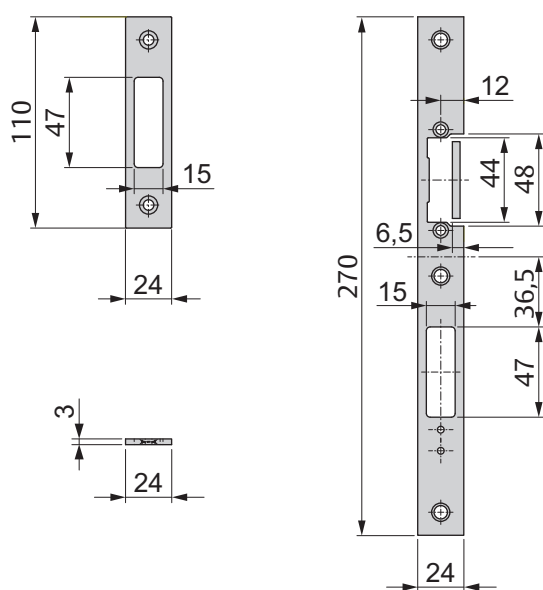


Fig. 9:
Contropiastre per
metallo

B-23421.RE9333



Barra antipanico e maniglione antipanico

Accessori ai sensi della norma EN 1125

Maniglione antipanico MSL

5971.294 per cilindro a profilo europeo distanza 92

5971.392 per cilindro tondo svizzero distanza 94

Maniglione antipanico MSL (Pushbar) (eBar)

5980 eBar meccanico

5981 eBar meccanico con contatti privi di potenziale

5982 eBar mecatronico

5983 mecatronico con telecomando d'emergenza eBar



Attenzione!

La lubrificazione non conforme danneggia la serratura: Non ingrassare l'interno della serratura. Non spruzzare alcun tipo di lubrificante all'interno della serratura. Non utilizzare grasso da spalmare.

- Ungere solo la superficie esterna di scorrimento della serratura.

Tab. 6:
Lubrificanti consigliati

Lubrificante	Produttore	Osservazione
Klübersynth LI 44-22	Klüber Lubrication	Bagnare leggermente scrocco e chiavistello
Fin Lube TF	Interflon	Spruzzare su scrocco e chiavistello

ASSA ABLOY (Schweiz) AG consiglia di garantire la manutenzione mediante un contratto di manutenzione con un'azienda specializzata al fine di soddisfare i seguenti punti.

- A intervalli non superiori a un mese è necessario verificare il funzionamento sicuro delle porte di fuga.
- Controllare e utilizzare tutte le funzioni della serratura, accertandosi che tutti i componenti del dispositivo di chiusura (serratura e contropiastra) funzionino in modo sicuro.
- Verificare che tutti i componenti del dispositivo di chiusura siano puliti al fine di evitare intasamenti e blocchi.
- Non è consentito apportare successive modifiche a una porta tagliafuoco. Verificare che non sia stato aggiunto alcun dispositivo di bloccaggio supplementare.
- Verificare che tutti i componenti dell'impianto siano sempre conformi all'elenco dei componenti omologati fornito in origine con l'impianto.
- Accertarsi che tutti gli elementi di comando siano montati saldamente.
- Utilizzando un dinamometro misurare le forze di azionamento necessarie per sbloccare la serratura della porta di fuga e registrare i risultati. Accertarsi che le forze di azionamento per lo sbloccaggio della serratura della porta di fuga siano cambiate in modo significativo dall'installazione iniziale.

Nel caso in cui si noti un'incongruenza rispetto a quanto scritto sopra, contattare il proprio venditore specializzato o il proprio personale per le riparazioni.



Garanzia, smaltimento

Informazioni aggiornate

Informazioni aggiornate sono disponibili su: www.assaabloy.ch

Garanzia

Si applicano i termini di garanzia a norma di legge e le condizioni di vendita e consegna di ASSA ABLOY (Schweiz) AG (www.assaabloy.ch).

Smaltimento

Attenersi alle disposizioni regolamentari vigenti relative alla salvaguardia dell'ambiente.

Gli imballaggi devono essere destinati al riciclo.

La serratura è completamente riciclabile se smaltita come rottame di metallo. Smaltire la serratura come rottame di metallo.

Problema, causa, soluzione

Problema	Causa	Soluzione
Premendo o tirando è possibile aprire la porta con la mano, anche se dovrebbe essere bloccata.	Nella porta chiusa il chiavistello non avanza.	Regolare la porta e la posizione della contropiastra in modo che lo scrocco avanzi liberamente nella contropiastra e nel telaio della porta e possa quindi posizionarsi.
	Nella porta chiusa il chiavistello non avanza. Il cilindro di chiusura si blocca.	Controllare ed eventualmente sostituire il cilindro di chiusura. Controllare l'azionamento del cambio mediante una chiave.
Subito dopo l'apertura della porta il chiavistello fuoriesce nuovamente dalla serratura.	Non è possibile abbassare a sufficienza la maniglia. La luce di funzionamento è impostata troppo lontano.	Controllare ed eventualmente correggere la luce di funzionamento.

Abb. 10:
Maße: Schloss für
Rohrrahmentür
DM: Dornmaß

Fig. 10:
Dimensions: Lock for
tubular frame door
DM: Backset

Fig. 10 :
Dimensions : serrure
pour porte à cadre
tubulaire
DM : Axe de fouillot

Fig. 10:
Dimensioni: Serratura
per porta in telaio
tubolare
DM: Entrata maniglia

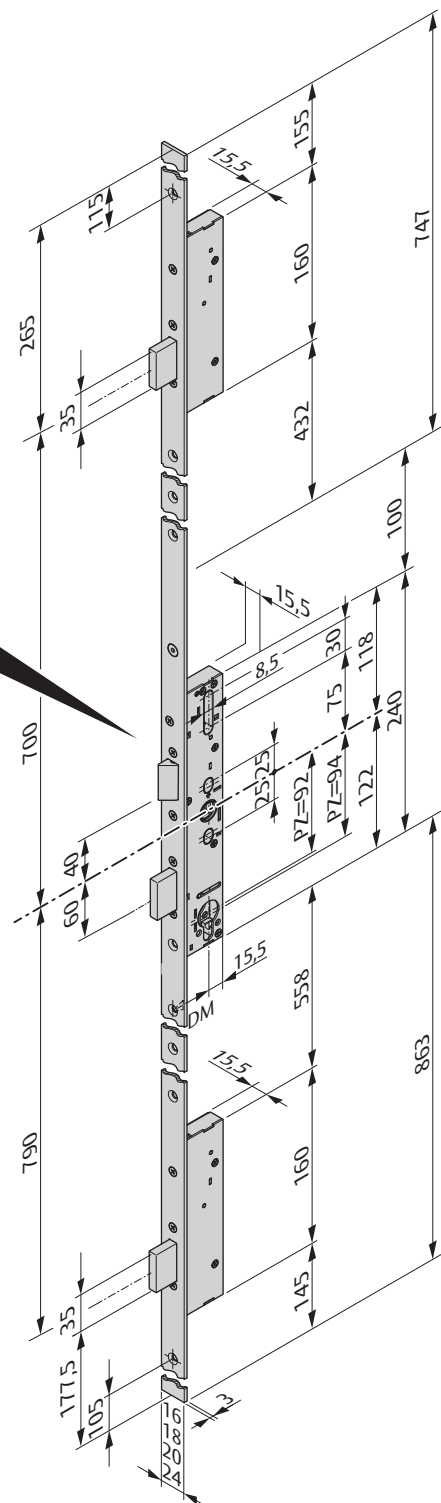
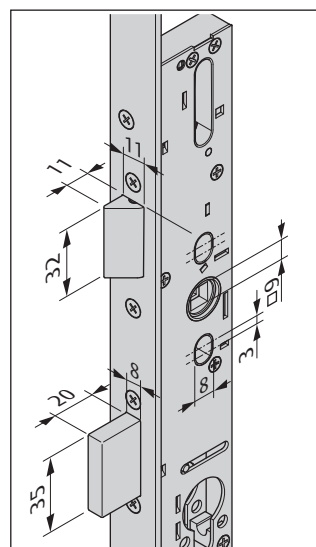


Fig. 11:
Dimensions: Prepare
tubular frame door and
door frame

Fig. 11:
Dimensioni: Preparare la
porta in telaio tubolare e
il telaio della porta



Abb. 12:
Schloss und Schließblech
in Rohrrahmentür
montieren

Fig. 12:
Assemble lock and strike
plate in tubular frame
door

Fig. 12 :
Monter la serrure et la
têteière sur la porte à
cadre tubulaire

Fig. 12:
Montare la serratura e la
contropiastra nella porta
in telaio tubolare

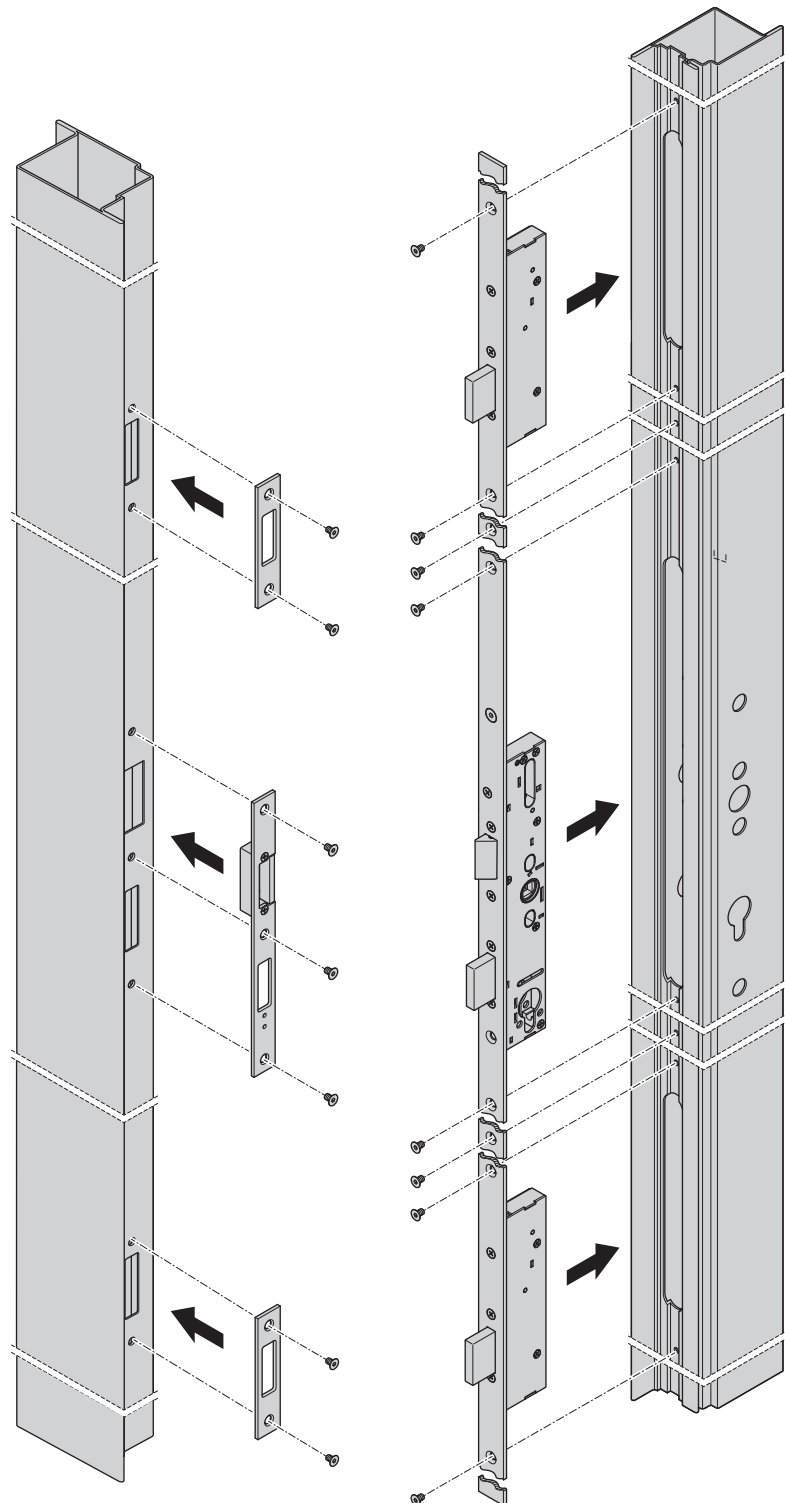


Abb. 13:
Maße: Vollblattrtür und
Türzarge vorbereiten

Fig. 13:
Dimensions: Prepare
timber door and door
frame

Fig. 13:
Dimensions : préparer la
porte à vantail plein et le
dormant

Fig. 13:
Dimensioni: Preparare la
porta a pannello pieno e
il telaio della porta

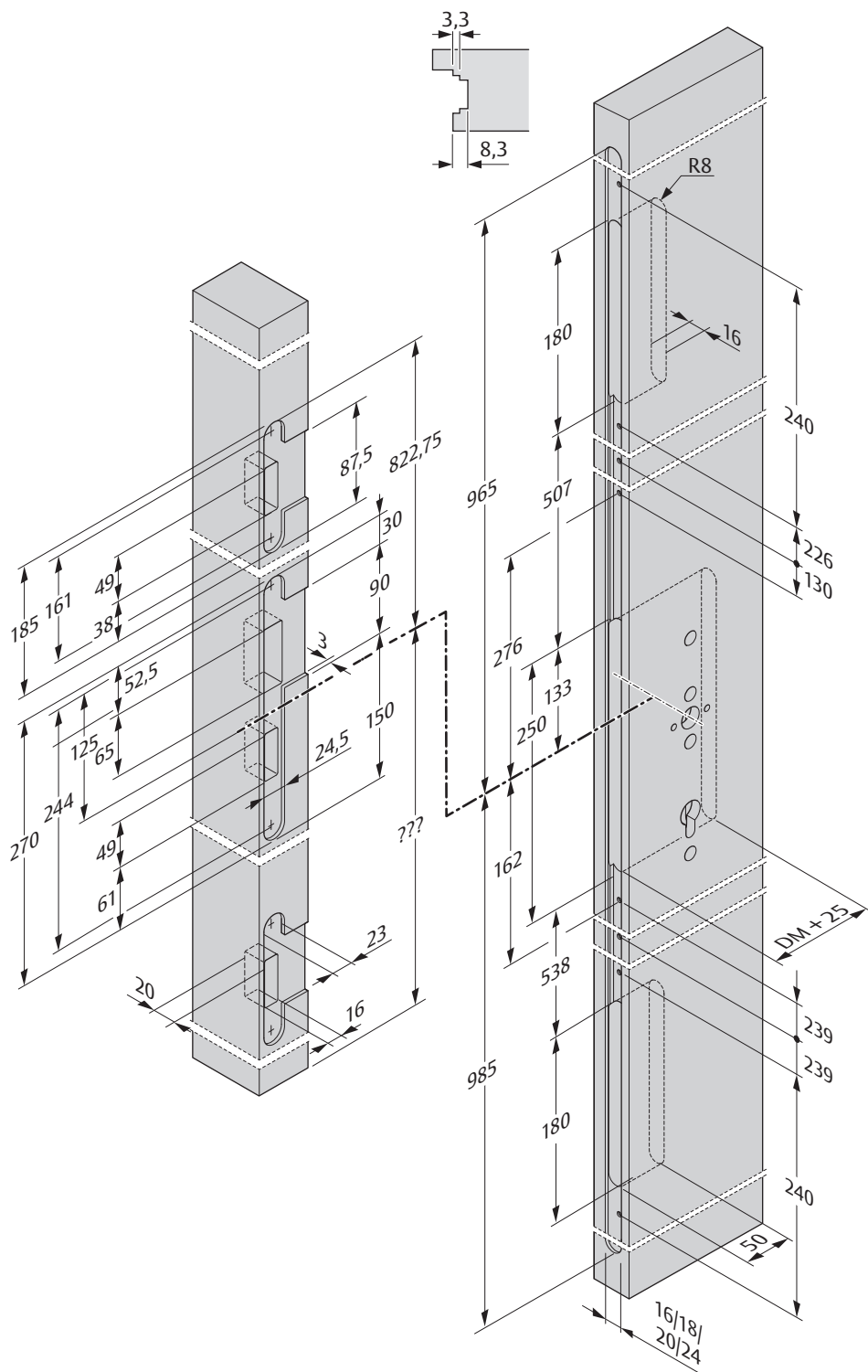
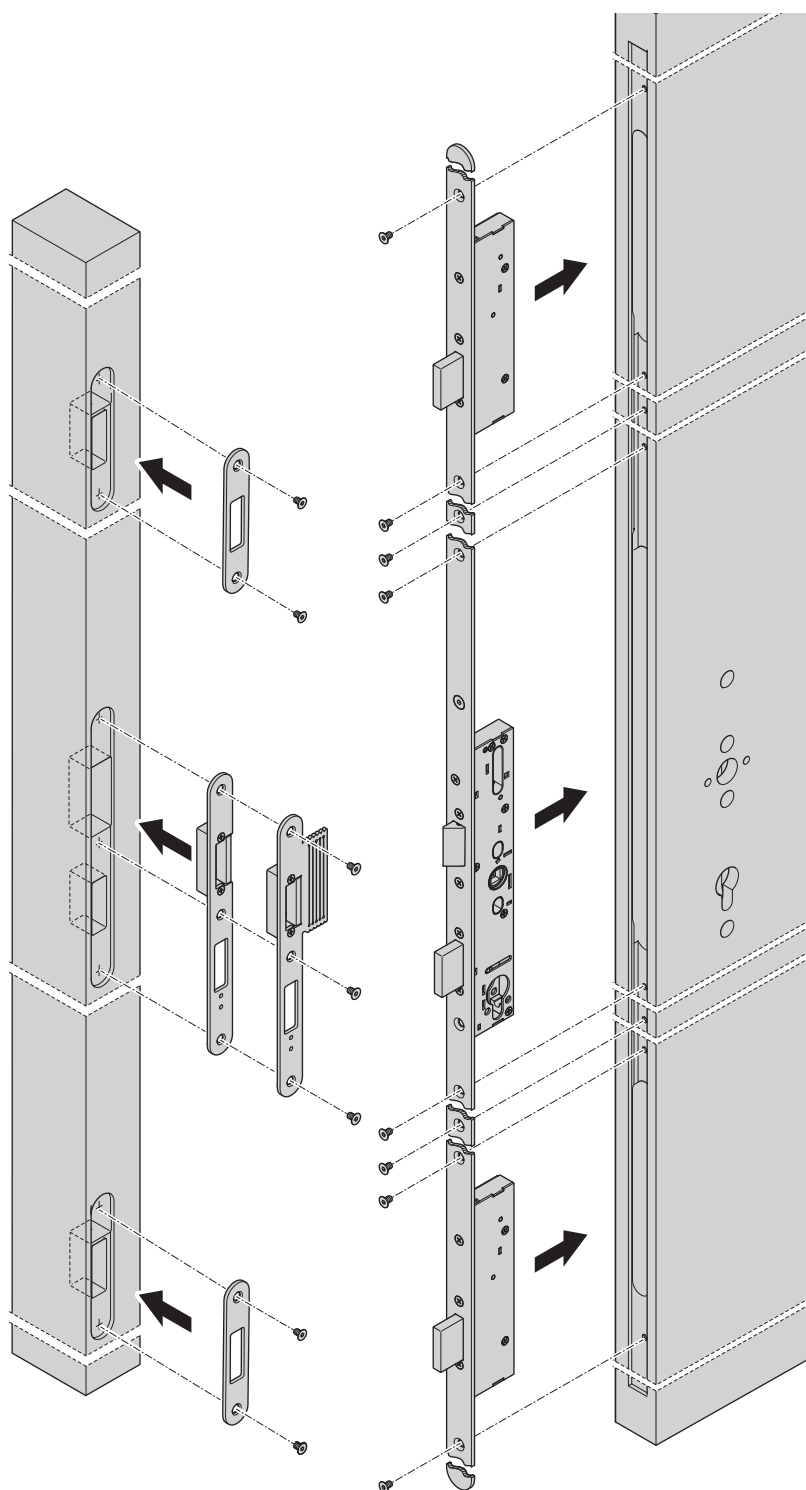


Abb. 14:
Schloss und Schließblech
in Vollblattrtür montieren

Fig. 14:
Assemble lock and strike
plate in timber door

Fig. 14 :
Monter la serrure et la
têteière sur la porte à
vantail plein

Fig. 14:
Montare la serratura e la
contropiastra nella porta
a pannello pieno



Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer
in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir
Menschen sich sicherer und geborgener zu
fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY (Schweiz) AG
Schlosstechnik
Laufenstraße 172
CH-4245 Kleinlützel
Tel. +41 (0) 61 775 11 11
www.assaabloy.ch

2025/03

Technische Änderungen vorbehalten.